



Schnüfis uf än Blick

im Oktober 2009

Nr. 18

www.schnifis.at



Mehr vom Baugeschehen
S 10 - 12

In dieser Ausgabe:

Vorwort des Bürgermeisters	2
Gemeindeinfo	3 - 12
Kultur	13
Jugend	14
Forstbetriebsgemeinschaft	15 - 16
Rotes Kreuz	
Kindergarten + Schule	17 - 20
Vereinsnachrichten	21 - 28
Nahversorger	29 - 30
Dorfkalender	31 - 36

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag, Mittwoch, Freitag von
10.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Impressum

Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion

Marcella Leiggner, Sachbearbeiterin
Tel. 05524 8515 DW 17
buero@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 29. November 2009
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 19

Donnerstag, 10. Dezember 2009



Liebe Schnifnerinnen und Schnifner, **Zusammenarbeit Dreiklang**

Die Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg arbeiten schon seit vielen Jahren gut zusammen, und das Verhältnis ist sowohl zwischen der jeweiligen Bevölkerung als auch zwischen den politisch Verantwortlichen ein sehr gutes.

Wir haben erkannt, dass wir viele Gemeinsamkeiten haben und dass die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam besser bewältigt werden können. Es ist uns gemeinsam, dass wir in allen drei Dörfern eine hohe Lebensqualität, einen intakten Lebensraum und funktionierende Dorfgemeinschaften haben. Ebenso findet die landwirtschaftliche Nutzung nach gemeinsamen Prinzipien zur Erzeugung von Spitzenqualität in der gemeinsamen Sennerei statt. Auch manche Problematik teilen sich die drei Dörfer gemeinsam: So wird es immer schwieriger, eine funktionierende Nahversorgung mit Geschäften, Gasthäusern, Banken und sozialen Einrichtungen aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig können erfolgreiche Betriebe wie Sennerei und Seilbahn auf lange Sicht nur bestehen, wenn auch Besucher aus anderen Regionen in unsere Dörfer kommen.

Im Projekt Dreiklang haben sich die drei Gemeinden dazu entschlossen, unsere Landschaft für Einwohner und Gäste als Naherholungsgebiet noch attraktiver zu machen, und die Vielfalt an kostbaren Landwirtschaftsprodukten, welche bei uns erzeugt werden können, besser ins Bewusstsein der Menschen zu rücken. Ein sehr gelungenes Beispiel dafür ist die revitalisierte Alte Mühle in Düns. Gleichzeitig wollen wir uns auch mittels Kulturveranstaltungen als Kleinregion präsentieren, wo interessante und weltoffene Begegnungen zwischen den Menschen möglich sind.

Der **Erntedank Herbstmarkt** am kommenden Sonntag ist eine erste gemeinsame Präsentation der hochwertigen Produkte unserer Landschaft. Die einheitlichen Marktstände sind von der Handwerkerzunft entwickelt und in ehrenamtlicher Arbeit gefertigt worden. Die Aussteller der drei Gemeinden freuen sich, wenn Sie sich am Sonntag ein Bild von der überraschend großen Produktvielfalt unserer Kleinregion machen und deren Bemühungen durch Ihren Besuch wertschätzen.

Ihr Bürgermeister
Andreas Amann

Ergebnis Schnifis Landtagswahl 2009

Partei	2009 Stimmen	2009 Prozent	2004 Stimmen	2004 Prozent	Änderung Stimmen	2004-2009 Prozent
ÖVP	276	64,64%	240	69,16%	36	-4,53%
SPÖ	21	4,92%	27	7,78%	-6	-2,86%
FPÖ	82	19,20%	48	13,83%	34	5,37%
GRÜNE	26	6,09%	24	6,92%	2	-0,83%
Kiebitz	1	0,23%		0,00%	1	0,23%
BZÖ	17	3,98%		0,00%	17	3,98%
GSI	4	0,94%		0,00%	4	0,94%
WIR	0	0,00%		0,00%	0	0,00%
Summe	427	100,00%	347	97,69%	88	2,31%
Wahlberechtigte		556		495		61
abgegebene Stimmen		431		349		82
ungültige Stimmen		4		2		2
gültige Stimmen		427		347		80
Wahlbeteiligung		77,52%		70,51%		7,01%



Die Gemeinde Schnifis bedankt sich herzlich bei allen Wahlhelfern, besonders aber bei der Bevölkerung für die rege Wahlbeteiligung von über 77% der Wahlberechtigten. Auch die Jungwähler haben ihr Recht zu wählen vorbildlich genutzt.



PROBLEMSTOFFSAMMLUNG und ALTEISEN

Samstag, 10. Okt., 8:30 - 11:30 Uhr

Gesammelt werden:

- ☞ Medikamente, Öl- und Schmierstoffe, Chemikalien etc.
- ☞ Elektro-Altgeräte
- ☞ Alteisen

**Beim Bauhof der Gemeinde
Schnifis**



GRÜNMÜLLABGABE

alle Termine 2009

☞ **Samstag, 10. Okt., 13:30 - 16:00 Uhr**

☞ **Samstag, 31. Okt., 09:00 - 11:30 Uhr**

Bei der Hackschnitzelhalle am Ortsende
Bitte Häckselgut und Kompostierabfälle

**Batteriesammelboxen können bei
der Gemeinde bezogen werden**

10 Jahre Günter Berchtel für die Gemeinde Schnifis

Sekretär **Günter Berchtel** begann seinen Dienst in der Gemeinde Schnifis am 16.09.1999, nachdem er 9 Jahre als Einkäufer bei der Lebensmittelfirma Grabher tätig war. Die Fülle und Vielfalt der Aufgaben einer Kleingemeinde bewältigte Günter die ersten sechs Jahre als Alleinssekretär, bis er im Mai 2005 mit Leiggener Marcella Unterstützung erhielt und die Aufgabenbereiche aufgeteilt werden konnten. Die Einwohner von Schnifis kennen Günter als hilfsbereiten und kompetenten Bediensteten, der stets ein offenes Ohr für ihre Anliegen hat und gemeinsam mit ihnen nach Lösungen sucht.

Altbürgermeister Othmar Duelli sowie der ehemalige Bauamtsleiter Ernst Dünser, Bgm. DI Andreas Amann und MitarbeiterInnen gratulierten Günter bei einem gemütlichen Hock herzlich zu seinem Dienstjubiläum.



Wechsel bei der Hauptverantwortung für den Laurentiussaal

Luzia Dünser betreute unseren Veranstaltungssaal seit Juni 2007 mit grosser Freude und Gewissenhaftigkeit. Neben Haushalt und Familie arbeitete sie darüber hinaus einige Stunden im ADEG-Geschäft. Dieses Arbeitspensum wurde im Frühjahr 2009 erhöht, deshalb übergab Luzia im April den Verantwortungsbereich Laurentiussaal an **Karin Vonbrül**, Wegacker 205. **Manfred Vonbrül** hat sich bereit



erklärt, die technische Ausstattung des Saal zu verwalten. Beide haben viel Spass mit ihrer neuen Herausforderung, und die Gemeindeverwaltung weiss ihren Veranstaltungssaal in guten Händen.



Hilfe für den Bauhof

Jan Wilsdorf aus Halle in Deutschland, wohnhaft in Schlins, hat sich im Frühjahr für die auf 1/2 Jahr befristete Stelle des Bauhofmitarbeiters. Mit seinem freundlichen, selbständigen und fleissigen Wesen ist er für Stefan Dünser eine wertvolle Hilfe, besonders in der intensiven Zeit der Bautätigkeiten.



Unterstützung zur Reinigung der Volksschule

Katja Setz, Schulgasse 56, wird mit Schulbeginn 2009 unserer bewährten Reinigungskraft Marlene Hartmann bei den mit dem Um- und Erweiterungsbau der Volksschule Schnifis gewachsenen Anforderungen in einem Anstellungsausmass von 20% zur Seite stehen. Wir heissen Katja in unserem Team herzlich willkommen.



Leiterin des Kindergartens Schnifis

Silvia Cip aus Thüringen löst Katharina Purtscher als Leiterin unseres Kindergartens ab. Frau Purtscher ist aus privaten Gründen nach Dornbirn gezogen, damit war der Anfahrtsweg zur Arbeitsstelle zu weit. Liebe Silvia - herzlich willkommen in Schnifis!



Für Interessierte

Die Chroniken der Gemeinde Schnifis bis aktuell 2006 können in der Bücherei oder dem Gemeindeamt ausgeliehen werden.

Das Chronikteam mit Herbert Dünser, Robert Amann, Oswald Berchtel, Peter Berchtel, Andrea Rauchduelli, Daniele Spiegl und Marcella Leiggner bemüht sich, das Dorfgeschehen möglichst vollständig zu dokumentieren.

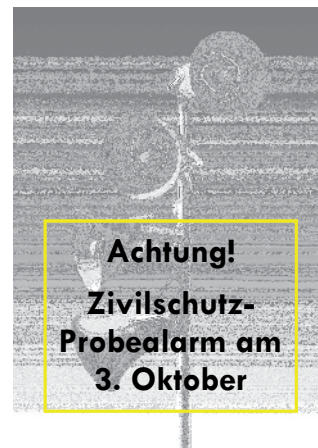
Telefonverzeichnis



Liebe Schnifner und Schnifnerinnen!

Bitte kontrollieren Sie Ihren Telefoneintrag in der Telefonbrochure und geben Sie uns Änderungen, Streichungen oder Neueinträge bis spätestens 30. November tel., per Mail oder mündlich bekannt.

Nur so können wir das Telefonverzeichnis aktuell halten. DANKE!



Die 360 ist Vorarlbergs Jugendkarte für alle zwischen 14 und 20.

Jede Menge Vorteile!

Und gratis!

Geld sparen!

Ermäßigungen bei über 300 PartnerInnen in Sachen Freizeitaktivitäten, Mobilität & Reisen, Kunst & Kultur, Nachhilfe & Bildung, Sportevents sowie Beratung & Unterstützung. Damit du günstiger wegkommst.

Tolle Aktionen und Angebote

Mach mit beim 360-Geocaching! Schick ein-



fach ein SMS an 0660-6036060 und du bekommst die nötigen Daten. Infos übers 360-Geocaching findest du auf www.360card.at

Natürlich sind Schisaisonkarten mit der 360 auch heuer wieder ermäßigt!

Über weitere Specials der 360 kannst du dich auf unserer Website informieren!

360 card: Für folgende Jahrgänge ist die 360 derzeit gültig: 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995. Anträge des Jahrgangs 1996 werden bereits entgegengenommen. Deine 360 card kannst du mit deinem amtlichen Lichtbildausweis und einem aktuellen Passfoto auf dem Gemeindeamt beantragen!

Andrea Rauch-Duelli

**Mitglied der Fraktion „ÖVP u. Ortsliste Schnifis“
Ersatz-Gemeindevertreterin
Kulturausschuss**

Geboren wurde ich im Dezember 1973. Meine Kindheit verbrachte ich in Koblach. 1980 zogen wir - meine Eltern und mein kleiner Bruder Stefan - nach Schnifis. Nach der Hauptschule absolvierte ich die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik. Im Anschluss daran folgte meine 3jährige Ausbildung zur Ergotherapeutin in Innsbruck, und 1996 begann ich in der SMO Praxis Bludenz (ambulante Neurorehabilitation).

In der SMO werden landesweit Menschen nach erworbener Hirnschädigung durch Krankheit (Schlaganfall, Hirnblutung, Multiple Sklerose, Parkinson,...) oder Unfälle (Schädelhirntrauma, ...) aber auch Menschen mit anderen Erkrankungen des Gehirns, Rückenmarks und der peripheren Nerven behandelt.

Kurz gesagt geht es in der Ergotherapie darum, verlorene körperliche Funktionen (Arm-Handfunktionen, geistige Leistungen,..) des Patienten zu verbessern, wenn nötig mit Hilfsmitteln zu versorgen, trotz einer Behinderung verschiedenste Alltagshandlungen bewältigen zu lernen und somit die größtmögliche Selbständigkeit bzw. Lebensqualität zu erreichen.

Die SMO-Praxis Bludenz war zu diesem Zeitpunkt erst im Aufbau und bestand damals nur aus einer Ergo-, einer Physiotherapeutin und einer Logopädin. Als erste und einzige Ergotherapeutin im Bezirk Bludenz musste ich viel Pionier- und Öffentlichkeitsarbeit bei Ärzten, Spitälern, etc. leisten. Dies war einerseits eine große Herausforderung und sehr anstrengend, aber gleichzeitig sehr prägend und lehrreich für mich.

Nach zweieinhalb Jahren zog ich nach Freiburg im Breisgau (D) und arbeitete dort in der Schwarzwaldklinik in der akuten Neurorehabilitation. Im Gegensatz zu meiner Arbeit in Bludenz hatte ich dort beispielsweise 10 Ergo- und 15 PhysiotherapeutInnen als Kollegen im Team, was mir sehr viel Spaß machte und sehr spannend war. Der Beruf der Ergotherapeutin ist in Deutschland viel bekannter und wesentlicher Bestandteil in jedem Rehabilitationsteam.

Obwohl ich mich in Freiburg sehr wohl fühlte, viele Freunde gefunden hatte und es genoss, umringt von Weinbergen zu wohnen, besuchte ich an den

Wochenenden immer wieder gerne das Ländle, bis mich dann 2001 das Heimweh und die Liebe endgültig wieder nach Schnifis zogen.

Besonders die hohe Lebensqualität in Schnifis, die Dorfgemeinschaft, der außerordentliche Zusammenhalt innerhalb der Vereine und die dörflichen Strukturen sind meiner Meinung nach einfach einzigartig. Für mich war klar: Ich möchte hier bleiben und meine weitere Zukunft in Schnifis aufbauen.

Beruflich kehrte ich zu meiner alten Firma zurück und übernahm nach meiner Rückkehr die Leitung der neuen SMO Praxis im Lünserseepark in Bludenz-Bürs.

Privat plante ich mit Dietmar bald schon unser Haus an der Dünserstraße, wir heirateten und sind mittlerweile mit Lea (3,5 Jahre) und Sophia (15 Monate) eine rundum glückliche Familie. Derzeit bin ich als Vollzeitmama ziemlich beschäftigt, möchte aber auf alle Fälle später wieder für einige Stunden in meinem Beruf arbeiten.

Weil ich gerne aktiv das Dorfleben und Kulturprogramm mitgestalten wollte, wurde ich 2003 Mitglied im Kulturausschuss. Seit 2005 bin ich zusätzlich in der Gemeindevertretung als Ersatzmitglied tätig. Neben dem Bereich Kultur sehe ich berufsbedingt meine Anliegen und Stärken vor allem im Sozialbereich (Erkennen der Bedürfnisse der Menschen im Ort, Erhalt der Lebensqualität, barrierefreies Wohnen,...).

Für Schnifis wünsche ich mir, dass alle Bewohner weiterhin das Ortsgeschehen so aktiv mitgestalten und sich für eine tolle Dorfgemeinschaft engagieren, damit wir weiterhin ein so hohes Maß an Sozialkapital erhalten können.

Andrea Rauch-Duelli





„MITANAND Z'SCHNÜFIS“ - EIN PROJEKT ZUM THEMA SOZIALKAPITAL

Sozialkapital? Hinter diesem trockenen Begriff stecken viele mögliche Bedeutungen. Für mich als ständig mit dem Begriff Befassten ist es inzwischen schlicht und einfach der „Kitt, der ein Gemeinwesen, ein Dorf im Innersten zusammenhält“; die Qualität der gegenseitigen Beziehungen, das Ausmaß an gegebenem und entgegengenommenem Vertrauen, die gelebte Nachbarschaftshilfe... Wieso macht es eigentlich Sinn, in einem so bevorzugten und mit Sozialkapital gut ausgestatteten Ort wie Schnüfis über so eine Problematik nachzudenken? Viele der wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen Megatrends haben heute Auswirkungen bis in die kleinste Parzelle scheinbar unberührter Regionen. Rechtzeitig zu schauen, ob die Dinge noch so sind, wie sie sein sollen, macht mehr als Sinn! Aus einer Position der Stärke heraus, wenn man noch Zeit hat!

Deshalb wurde in Schnüfis im Jänner dieses Jahres die Startveranstaltung zu „Mitanand z'Schnüfis“ durchgeführt. Begleitet wird das Projekt vom „Büro für Zukunftsfragen“ im Amt der Vorarlberger Landesregierung. Einige Bürgerinnen und Bürger von Schnüfis haben sich spontan bereit erklärt, im Projekt-Kernteam mitzumachen und haben seither Ideen für das Sozialkapital sichernde und stärkende Maßnahmen entwickelt.

„Jugend- und Kinderfreiräume“ zu planen, gestalten und umzusetzen, das ist ein Vorhaben, das sich Kernteammitglied **Stefan Bachmann** zum Ziel gesetzt hat. Zur Zeit macht er sich sachkundig und versucht, mit möglichen Partnern in der Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Ein anderes Vorhaben im Rahmen der Kernteamarbeit ist die Gründung der **Schnifner Talentebörse „Hettischt Zit?“** von **Ruth Gstach**. Menschen, die über „Talente“ verfügen, also über Kenntnisse und Fähigkeiten oder spezielle Begabungen, und

diese gerne anderen zur Verfügung stellen, sollen mit jenen „verkuppelt“ werden, die genau solche Unterstützungen brauchen.

Diese Dienste können freiwillig/ehrenamtlich geleistet werden, oder es kann eine Gegenleistung angeboten werden („Du mäht mir den Rasen? Darf ich dir dafür einen Kuchen backen?“) oder ein Entgelt wird untereinander ausgehandelt. Zur Zeit werden Menschen gesucht, die Bedürfnisse haben, und Menschen, die gerne ihre Dienste anderen zur Verfügung stellen wollen. Das Motto dabei ist, Menschen zusammenzuführen, „Sozialkapital“ zu schaffen.

Der ursprünglich im Kernteam von **Maria Stachniss** und **Karin Ammann** eingebrachte Themenkomplex **Landwirtschaft, Ortsbäuerinnen, gesellschaftliche Stellung der Landwirtschaft** wird inzwischen vom Leader-Projekt „**Dreiklang**“ bearbeitet und umgesetzt. Karin und Maria machen dort mit. **Angelika Duelli** beschäftigt sich mit Ideen, wie man **Alt&Jung** zusammenführen und Leute, die nicht von selbst aktiv werden, beteiligen kann.

Um einen anderen, „für Sozialkapital relevanten“ Weg des Umgangs mit einer potentiell konfliktären Situation anzubieten und auszuprobieren, sollen im Herbst alle von der **Verkehrsproblematik in der Bludescher Strasse** Betroffenen, also Anrainer wie auch Nutzer der Strasse, für die Teilnahme an einer gemeinsamen, nach einer speziellen Methodik moderierten Veranstaltung gewonnen werden. Das gemeinsame Suchen von Lösungen, in denen sich alle Betroffenen wieder finden, steht im Vordergrund und ist das ehrgeizige Ziel.

Im Bereich der **Nahversorgung** sind mögliche Beiträge des Kernteams angedacht, diese hängen jedoch von der weiteren Entwicklung des Ladens bzw. der Genossenschaft ab.

Das Projekt „Mitanand z'Schnüfis“ soll ein Jahr dauern und wird dann vermutlich in Form einer öffentlich Veranstaltung abgeschlossen, bei der über die Aktivitäten und Ergebnisse berichtet werden wird, und wo dann auch das gemeinsame Feiern Platz hat!

Projektleiter Mag. Peter Swozilek
im Auftrag des Büro für Zukunftsfragen

AMTSTAG der NOTARE

Mittwoch, 21. Okt. 2009

16:30 - 18:00 Uhr

Der Amtstag bietet Ihnen Gelegenheit, unverbindlich und kostenfrei eine erste Rechtsauskunft einzuholen.

Gemeindeamt - Büro des Bürgerservice

Bitte beachten Sie die Beilage
„MITANAND“

„DIE FÜßE AUF DEN BODEN BRINGEN – DIE REGIONALENTWICKLUNG NIMMT FAHRT AUF“

Das erste halbe Jahr der Regionalentwicklung im Walgau stand ganz im Zeichen der Konsolidierung; wir haben die Struktur entwickelt, Ideen gesammelt, Ansprechpartner recherchiert, die ersten Projekte festgelegt und dergleichen mehr. Seit Beginn des Sommers wird's nun konkreter.

Ende Juli trafen sich einige Touristiker und Wanderweg-Experten zu einem Workshop in Göfis, um Ideen für die Gestaltung einer **Walgau-Wanderkarte** zu sammeln. Neben Vertretern der Raumplanung und des Alpenvereins war für Schnifis Marcella Leiggner an der Ideensammlung beteiligt. Im September wurde nun ein erster Entwurf der Wanderkarte beim zweiten Workshop im Gerachstüble diskutiert.

Ein weiterer Workshop zum Thema **Jugendbeteiligung** hat uns gezeigt, dass wir hier auf zwei Ebenen aktiv werden müssen. Neben Projekten für die Jugendlichen (Internet- Radio und Handy- Fotowettbewerb) muss auch die Kommunikation zwischen den professionellen Jugendarbeitern und zuständigen Politikvertretern im Walgau deutlich verbessert werden. Auch hier haben wir im Oktober einen Workshop für die 'Profis' terminisiert.



„Eine Region ist so gut wie ihre Produkte“ ... so lautet im Kern eine Redewendung. Im Walgau gibt es zahlreiche Hersteller von regionalen Besonderheiten, von qualitativ hochwertigen landwirtschaftlichen Produkten und handwerklichen Erzeugnissen. Unser **Walgauer Warenkorb** soll einen Teil dieser Produktvielfalt zeigen, und zugleich wollen wir alle Produzenten mit ihren Produkten auf unserer Homepage aufführen (zur Zeit im Aufbau). Derzeit befragen wir mehr als 150 Hersteller, die wir mit unseren Recherchen ermitteln konnten. Gerne nehmen wir weitere Hersteller auf diese Liste, denn wir haben sicherlich noch nicht alle gefunden.

Die **Verwaltungs-Zusammenarbeit** ist ein beson-

ders spannendes Thema, da hier im wahrsten Sinne (Gemeinde-)Grenzen überschritten werden. Die Regionalentwicklung hat eine erste Erhebung bei den Gemeindeämtern durchgeführt. Die Ergebnisse haben wir im Kernteam zusammen mit dem Obmann des Vorarlberger Gemeindeverbands Othmar Müller analysiert. Verschiedene Bereiche werden wir im Herbst vertieft diskutieren, beispielsweise die Zusammenarbeit in der Bauverwaltung, bei der Buchhaltung und bei der Abfallsammlung. Hierzu laden wir jeweils die Bürgermeister und zuständigen Vertreter aus den Gemeindeverwaltungen ein.

Im Rahmen des Projektes „**Kooperationen im Walgau**“ setzen sich Anfang Oktober Senioren sowie Seniorenansprechpartner an einen Tisch, um die Idee einer regionalen **Seniorenbörse** ('Senioren helfen Senioren') zu besprechen. Weitere Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch beispielsweise für Kulturschaffende, für e5-Teams oder für die Betreiber von Museen stehen ebenfalls auf dem Programm.

Damit zeigt sich so langsam die Richtung, die der Regionalentwicklungsprozess im Walgau nimmt. Themen, die von engagierten Bürgern, aus Verwaltungen oder von den Bürgermeistern an uns herangetragen werden, greifen wir auf und bringen die Menschen an einen Tisch. Bei diesen Veranstaltungen stellt sich schnell heraus, wo Ideen, Mittel und Engagement für eine konkrete Zusammenarbeit zu finden sind.

Das Büro der Regionalentwicklung Im Walgau freut sich über Ihre Reaktionen, Ihre Fragen, Ihre Ideen und natürlich auch über Ihre Mitarbeit bei den einzelnen Themen und Projekten.

Erreichbar ist das Büro von Montag bis Freitag 09.00 bis 12.00 sowie Dienstag und Donnerstag nachmittags von 14.00 bis 18.00. Einfach vorbeikommen, anrufen oder mailen 05525-62215-151, sekretariat@imwalgau.at, Wolfhaus, 6710 Nenzing.

Gisela Jussel-Radzieowski
Sekretariat





Im Projekt Dreiklang arbeiten Menschen aus unseren drei Gemeinden emsig an der Umsetzung erster Maßnahmen. Herbst und Winter in Düns, Dünserberg und Schnifis versprechen zwei besondere Höhepunkte.

- ☞ Die Arbeitsgruppe **Kulinarium** ist zurzeit intensiv mit den Vorbereitungen zum 1. gemeinsamen **Erntedankmarkt** beschäftigt. Die Spezialitäten und kulinarischen Köstlichkeiten auf dem Markt am **4. Oktober** im Innenhof des Laurentiussaals können sich sehen lassen!
- ☞ Rechtzeitig zum Markt gibt es zudem die **Genuss-Gutscheine** für die **Fanni-Amann-Tage vom 22. bis zum 24. Jänner 2010** zu kaufen. Je nach persönlichem Geschmack bieten der Bischahof, die Mühle (Mulino), die Krone, Gerber's Stüble, das Cafe Gerach und der Hensler von Freitag bis Sonntag Gerichte, Menüs oder Variationen von Fanni Amann mit kulturellem Rahmenprogramm zum Genuss im Dreiklang.

Gespannt sein dürfen wir auf die weitere Projektentwicklung aus den Arbeitsgruppen Kultur, Kulinarium und Landschaft. Auch sie arbeiten stetig an der gemeinsamen Entwicklung im Dreiklang. Von der Agentur Ölz wurde zwischenzeitlich noch ein markantes Logo für das Projekt und die Kleinregion ohne Ablaufdatum entwickelt. Ziel des Projektes ist die Bewusstseinsbildung für Stärken und Möglichkeiten am Walgausühdang: Damit gewinnt unser Dreiklang nach innen und außen und weit über die Projektlaufzeit von drei Jahren hinaus!

Kontaktpersonen zum Dreiklang in Schnifis:

Arbeitsgruppe Kulinarium: Andreas Amann,
T 0664 113 89 14 / E bgm@schnifis.at

Arbeitsgruppe Landschaft: Fritz Amann,
T 05524 25858 / E fa220@gmx.at

Arbeitsgruppe Vermarktung: Simon Lins,
T 0664 335 99 85 / E simon.lins@prosolution.com

Arbeitsgruppe Kultur: Franz Kikel,
T 05524 2034 / E fkikel@gmx.at

DI Maria Anna Moosbrugger
Projektbegleitung



ALPWANDERUNG DER LANDESREGIERUNG AUF DER WALGAU-SONNENSEITE

Unser Dorf war heuer Ziel des Alpwandertags der Vorarlberger Landesregierung. Mit der Seilbahn ging es zunächst zum Hensler und dann zur Alpe Alpila, wo die Regierungsmitglieder und deren PartnerInnen von den Schnifner Bäuerinnen mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden. Weiter ging's zum Dünser Älepe, wo die Alpverantwortlichen die Alpe präsentierten und von Pauline und Florian köstliche Käsknöpfe zum Mittagessen serviert wurden. Als nächstes standen die innere und äussere Egg auf dem Besichtigungsprogramm. Die Alpleute gewährten auch hier einen Einblick in ihre jeweilige Alpwirtschaft. Dazwischen lockerte Bgm. Andreas Amann das Programm an mehreren Punkten mit philosophischen Betrachtungen über die Verbindung zwischen dem Wald und unserem Leben auf. Der Bus führte die muntere Gesellschaft zum Schluss zur Sennerei, wo, begleitet von den Klängen der Kirchtagssänger, eine zünftige Sennereijause den gelungenen Tag abrundete.

Begleitet wurden die Regierungsmitglieder von den 3 Bürgermeistern aus Dünserberg, Düns und Schnifis.

Personalausflug der Gemeindebediensteten !!

Im Waldseilgarten Damüls durften unsere MitarbeiterInnen ihre Geschicklichkeit, ihren Mut und ihre Kraft testen. Abgehärtet durch ihren anspruchsvollen Alltag konnten alle bis zur Schwierigkeitsstufe 4 von 5 locker mithalten. Die Stufe 5 wurde aus konditionellen Gründen den zähesten Tarzans und Janes unter uns überlassen. Das gemütliche Abendessen im Café Gerach hatten wir uns redlich verdient.



SANIERUNG MOUNTAINBIKEROUTE RIEDWEG

Mit dem Fräsasphalt des Straßenrückbaus konnten die als Mountainbike-Strecke ausgewiesenen Wegabschnitte beim Riedweg sowie der Innerlongweg gründlich saniert werden. Da die Gemeinde den angefallenen Fräsasphalt für sich beanspruchte, war sie für den reibungslosen Abtransport desselben zuständig und damit an die Terminvorgaben des Straßenbauamtes gebunden. Nach Bekanntwerden des Frästermins am 8. September wurde vom Gemeindevorstand mit Baggerunternehmen Dietmar Vonbrül und Wegsanierer Hermann Böckle der Wegabschnitt besichtigt und die vorbereitenden Arbeiten besprochen. Dabei wurde eine Ausbaubreite von 3,0 m vorgeschlagen und der Straßenverlauf an den Verlauf des alten Steinbetts angepasst. Ebenso wurden durch Schlaglöcher entstandene Straßenverbreiterungen wieder zurückgenommen. Das Fräsmaterial wurde nach der Anlieferung von Dietmar Vonbrül gleichmäßig entlang der Strecke verteilt und von Hermann Böckle am folgenden Tag eingefräst und angewalzt.

Wir ersuchen die Nutzer nun um pflegliche Behandlung des neu sanierten Riedwegs durch angepasste Fahrweise, damit sich die Fahrbahn gut verfestigen kann und alle Nutzer möglichst lange Freude an diesem sanierten Wegstück haben. Nicht befugte Wegbenutzer können unter Angabe des Kennzeichens und der Autotype jederzeit dem Polizeiposten Satteins oder der Gemeinde Schnifis zur Anzeige gebracht werden.

SANIERUNG ALTE LANDSTRASSE

Die Bauarbeiten an der Alten Landstraße sind seit dem Sommer in vollem Gange. Vom Haus Nr. 1 ausgehend wurde die ganze Straßenbreite aufgerissen und darin auf der gesamten Länge ein Regenwasser-



Vom Bauausschuss Fritz Kohler, Vzbgm. Gerhard Rauch, Stefan Dünser, Hermann Böckle, Dietmar Vonbrül



Fräsen



Aufgebr. Fräsasphalt

kanal, eine Drainageleitung, Einlaufschächte und Schlammfangschächte, eine neue Hauptwasserleitung, VKW- Stromleitung, Stromleitung für Straßenbeleuchtung sowie ein Leerrohr der Telekom Austria für ein Lichtwellenleiterkabel verlegt. Daneben sind auf der gesamten Länge die alten Wasser-Hausanschlussleitungen erneuert worden. Aufgrund der sehr umfangreichen Arbeiten kommt man recht langsam in Abschnitten von jeweils 30 – 50 Meter voran. Mittlerweile ist man schon fast beim GH Krone angelangt, und die Bewohner des unteren Straßenstücks haben das Ärgste bereits hinter sich. Gleichzeitig wird derzeit über eine eigens errichtete Bau-

straße der Damm für das Retentionsbecken geschüttet und fertig gestellt. Nach Fertigstellung des Dammes wird diese Straße wieder abgebaut und das Gelände rekultiviert.

Jeden Mittwoch um 16.00 findet beim aktuellen Bauabschnitt eine Baubesprechung statt, bei der von Bauleiter Armin Nesensohn, Polier Martin Burtcher, Bgm. Andreas Amann und Bauhofleiter Stefan Dünser gemeinsam mit den Anrainern Details der Bauausführung besprochen und Lösungen für die anstehenden Probleme gesucht werden. Je nach Baufortschritt sollen die abschließenden Asphaltierungsarbeiten in einer Gesamtetappe oder in zwei Etappen durchgeführt werden. Wir sind bestrebt, bis Ende November mit den Asphaltierungsarbeiten fertig zu sein und im nächsten Frühjahr nur noch abschließende Rekultivierungsarbeiten durchzuführen. Im Zuge der Asphaltierungsarbeiten wird auch der obere Bereich der Schiffflände neu asphaltiert werden.

Wir danken allen Anrainern für die Geduld mit der Baustelle und für die positive Bereitschaft zur Lösung aller anstehenden technischen Probleme.

ERÖFFNUNG QUELLNEUFASSUNG ALLMEINQUELLE

Am Sonntag, dem 13. September, wurde die neu gefasste Allmainquelle und der Netzzusammenschluss mit Dünserberg in einem kleinen Festakt im Laurentiussaal feierlich eröffnet. In seiner Begrüßung ging Bürgermeister Andreas Amann auf die Vorgeschichte der Quellsanierung ein, welche von jahrelangem Rätseln über immer wieder auftretende Qualitätsbeeinträchtigungen geprägt war. Im Jahr 2007 wurde dann nach einer Kamerabefahrung die Ursache für diese Probleme gefunden und die Vorbereitung zur Quellneufassung begonnen. Dank des einige Jahre zuvor erstellten Netzverbundes mit Dünserberg war eine Ersatz-Wasserversorgung während der Quellfassungsarbeiten möglich. Dazu mussten jedoch im Vorfeld alle größeren Lecks saniert und sämtliche Laufbrunnen während der Bauphase abgestellt werden. Die eigentlichen Quellfassungsarbeiten konnten dann trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse und unerwarteter geologischer Verhältnisse so erfolgreich abgeschlossen werden, dass sich die Quellschüttung seither deutlich erhöht hat und ein einwandfreies unbehandeltes Trinkwasser liefert.

Höhepunkt des Festaktes war die Vorführung des von Josef Berchtel liebevoll gestalteten Dokumentationsfilms über die Quellfassungsarbeiten, der



großen Anklang beim Publikum fand und für künftige Generationen ein Dokument von unschätzbarem Wert darstellt (siehe Bestellung rechts). Der Bürgermeister überreichte in seinen Dankesworten ein kleines Präsent an den „Filmemacher“ Josef Berchtel, an Bgm. Walter Rauch aus Dünserberg für die freundschaftliche Unterstützung bei der Notwasserversorgung und an Wassermeister Stefan Dünser.

Im Anschluss an den Festakt wurde die Quelle an Ort und Stelle von Pater Niklaus gesegnet und konnte dann von allen Interessierten besichtigt werden.

Ein Bericht über die Eröffnung der Quellneufassung ist im Walgau-TV zu sehen.



DVD über die Dokumentation der Quellfassung von Josef Berchtel zu bestellen bis Freitag, 9. Oktober 09 beim Bürgerservice - 05524 / 8515



STRASSENRÜCKBAU JAGDBERGSTRASSE L 54

In den Sommerferien war Schnifis eine einzige Großbaustelle, da neben den gemeindeeigenen Vorhaben Alte Landstraße und Pfarrhofsanierung auch der Straßenrückbau an der Jagdbergstraße vom Landesstraßenbauamt umgesetzt wurde. In einer intensiven Bauphase entstanden an den beiden Ortseingängen zwei Fahrbahnteiler zum Abbremsen der ins Dorf kommenden Fahrzeuge. Gleichzeitig wurde die Fahrbahn im Ortszentrum zwischen GH Krone und Gemeindeamt um ca. 80 cm verschmälert. Im Zuge dieser Maßnahme wird die Beleuchtung der Schutzwege auf den neuesten technischen Stand gebracht und alle Zebrastreifen am Gehsteig mit sog. taktilen Pflasterflächen für sehbehinderte Personen leichter erkennbar gemacht. Bei der Krone, der Zimmerei Berchtel und beim Bädle wurden sichere Ausstiegstellen für die Busfahrgäste gestaltet und



Anrainerbesprechung Tobel



zwei neue Buswartehäuschen errichtet. Ebenfalls wurde der Straßenwasserkanal nach einer Kamerabefahrung an allen schadhaften Stellen saniert. Im

Gehsteig wurde von der Telekom ein Leerrohr für ein Lichtwellenleiterkabel mitverlegt. Zum Abschluss ist die Strecke zwischen Zimmerei Berchtel und Seilbahn mit einem neuen Deckbelag versehen worden. Nach der Aufbringung der Straßenmarkierungen wird diese Baumaßnahme dann ihre volle Wirkung entfalten.

Wir danken der Straßenbauabteilung und dem Land Vorarlberg für die rasche und unbürokratische Umsetzung dieser Maßnahme, welche unserem Ortszentrum wieder einen familiäreren Charakter gegeben hat und die ankommenden Fahrzeuge besser auf den Ortseingang aufmerksam macht.



Baubesprechung Inneneinrichtung Kirchenrat und Gemeindevorstand

SANIERUNG PFARRHOF

Der Pfarrhof ist mittlerweile im Außenbereich fertig gestellt, und die Arbeiten im Innenbereich haben begonnen. Gemeinsam mit Pfarrkirchenrat und Gemeindevorstand bzw. Gemeindevertretung wurden in konstruktiver Zusammenarbeit die Details und Zuständigkeiten des Innenausbaus abgeklärt. Von der Gemeinde werden die Böden, die Sanitärinstallationen sowie die Fliesenlegerarbeiten und die Malerarbeiten übernommen. Von der Pfarre werden die Möblierung, die Einbauküche und elektrische Adaptionsarbeiten getragen. Im Zuge der Pfarrhofsanierung und des Straßenrückbaus wird auch der Kirchenplatz neu gestaltet. Er soll einheitlich bis zur Jagdbergstraße mit kleineren Granitpflastersteinen neu gepflastert werden und optisch mehr zur Straße hin geöffnet werden. Der Pfarrhof und die Aufbahrungshalle sollen nicht mehr hinter Büschen versteckt werden, sondern selbstbewusst und für jeden sichtbar auf dem Kirchplatz stehen. Entlang der Jagdbergstraße sollen 8 Parkplätze beim Pfarrhof quer zur Straße hin ausgewiesen werden. Damit wird das Parkplatzangebot bei der Kirche deutlich erhöht. Der Pfarrgarten wird mit einer neu zu pflanzenden Hainbuchenhecke zu Kirchplatz und Friedhof abgegrenzt werden, um dem Pfarrer eine Privatsphäre bieten.



Im Zuge der Sanierungsarbeiten soll auch das Kriegerdenkmal neu gestrichen und der ehemals am Schulplatz beheimatete „Laurentiusbrunnen“ beim Rolfis neu aufgestellt werden. Die Sanierungsarbeiten sollen nach Möglichkeit bis Allerheiligen abgeschlossen sein.



Juli 2009:
Regina Höfle aus Wolfurt stellte eine Auswahl ihrer Bilder in Aquarell, Acryl und Mixed Technik vier Tage im Laurentiussaal aus. Sie wird in ihrer Arbeit vom Spiel mit den Farben geleitet. Ein Grossteil der Bilder fand neue Besitzer.



KONSTANZ ERINNERT SICH AN LAURENTIUS VON SCHNÜFFIS!

SEP. 2009

In der Sparkasse Konstanz, genau an der Stelle, wo unser Barockdichter Laurentius seine zweite Lebenshälfte, 33 Jahre, im Kapuzinerkloster verbracht hatte, fand vom 2. - 24. September 09 eine Ausstellung aller seiner Bücher statt. Im Rahmen der Baden-Württembergischen Literaturtage hat Dr. Robert Bergmann von der UNI Konstanz diese Ausstellung sehr ansprechend und informativ gestaltet und dazu beigetragen, dass unser Poet und Musiker auch über's Ländle hinaus besser bekannt wird. Ruth Gstach folgte der Einladung, die Vernissagerede zu halten, die durch Bürgermeister Claus Boldt und Sparkassendirektor Thomas Kraft ergänzt wurde.

GELUNGENES WERKSTATT - KONZERT

SEP. 2009

Beim Schlußkonzert des 3. Interpretationskurses für Streicher in Schnifis am 11.9.09 gab es wieder bemerkenswerte Leistungen zu hören.

Im Rahmen eines Werkstatt-Konzertes im Turnsaal der Volksschule konnten die Kursteilnehmer Judith Tiefenthaler, Regula Scherrer, Julia Wiesmann, Simone Türtscher, Livia Berchtold, Thomas Berchtold und Salla Vanhanen das jüngst Erlernte unter Beweis stellen.

So wurden im gemeinsamen Unterricht von Dr. Anselm Hartmann und Prof. Maria Kikel Tipps zur ganzheitlichen Interpretation, zu Übertechniken, zur Schulung des Körperbewußtseins und auch ein entsprechendes Auftrittstraining vermittelt.

Geradezu ideal waren dabei auch die räumlichen Bedingungen. Der akustisch und optisch freundliche Turnsaal, ein gemütlicher Aufenthaltsraum mit Küche und die Übeboxen machten so einen harmonischen Kursverlauf erst möglich.

Herzlichen Dank der Gemeinde Schnifis für die Räumlichkeiten.



STUDIOBÜHNE SCHÖNBRUNN
„EINE BLUME FÜR HAYDN“

SEP. 2009

Die **Studiobühne Schönbrunn** war am Freitag, dem 25.9.09, wieder einmal in Schnifis zu Gast. Diesmal wurde aus Anlass des 200. Todestages ein biographisches Stück über **Joseph Haydn** (1732-1809) zur Aufführung gebracht. Die rund 60 Besucher aus Schnifis und Umgebung waren von den Darbietungen der drei Schauspieler **Christine Aichberger, Elisabeth Reichart** und **Alfons Noventa** über alle Maßen angetan. So bekam man, stets in Abwechslung mit Beiträgen aus Haydns Liedschaffen, die wichtigsten Lebensabschnitte des Komponisten in darstellerischer Weise geboten. Eine wunderbare Aufführung zu Ehren des großen Meisters Joseph Haydn, der man in Schnifis entsprechend Anerkennung zollte.

Ankündigung

☞ **Sa 17. Okt: Generationenfest der 9er Jahrgänge im Fischerhütle. Beginn 14 Uhr**

☞ **„EIN FALL FÜR PATER BROWN“
Sa 31. Okt: Theaterbühne Nofels im Laurentiussaal. Beginn: 20 Uhr**

Unter der Regie von Prof. Gerhard Fetka bringen diesmal die Laienschauspieler aus Nofels eine Pater-Brown-Geschichte auf die Bühne. Eintritt: € 9




an
365 Tagen
geöffnet

**Der Jugend- und Sportausschuss
der Gemeinde Schnifis
plant wieder einen Ausflug ins
Alpamare/Säntispark
am
Nationalfeiertag
Montag, 26. Oktober 2009
Ausschreibung folgt!**



**Ein
Tanzworkshop
für Mädchen (11 - 15 Jahre)
wird in den
Weihnachtsferien
organisiert.
Genaue Infos folgen**

Die Schnifner Burschen des Jahrgangs 1991 stellten sich der Musterung des Militärkommandos in Innsbruck am 28./29. August 09. Tauglichkeit und Untauglichkeit wurden anschliessend gleichermassen gefeiert!



Ohne Worte!



Thüringen Landesfeuerwehrfest 4./5. Juli

Erfolgreichster Bewerb in der Geschichte unserer Wehr:

FWJ Schnifis,	
Klasse Silber	1. Rang
Schnifis1,	
Klasse Silber A	3. Rang
Schnifis2,	
Klasse Silber A	4. Rang
Schnifis1,	
Klasse BFLASilb.A	2. Rang
Schnifis2,	
Klasse BFLABron.A	4. Rang
Finale um den	
„Goldenen Helm“	1. Rang

NEUER MITARBEITER FÜR DIE FORST- BETRIEBSGEMEINSCHAFT JAGDBERG



Seit dem 1. Juni 2009 hat die Forstbetriebsgemeinschaft einen neuen Mitarbeiter eingestellt. **Robert Keckeis**, ausgebildeter Forstwart und Forstfacharbeiter, ersetzt den im September in Pension gegangenen Wilfried Bertsch.

Mit Robert wurde ein absoluter Fachmann eingestellt, der auf Grund seiner Ausbildung und beruflichen Praxis ein großes Wirkungsspektrum erfüllen wird.

Der gebürtige Röhner, seit einigen Jahren in Röns wohnhaft, ließ seiner Grundschulausbildung eine Tischlerlehre mit Gesellenabschluss folgen. Danach besuchte er die Forstfachschule in Waidhofen an der Ybbs, um den Beruf des Forstwartes bzw. Forstfacharbeiters zu erlangen. Von 1994 bis 2009 war Robert bei den Agrargemeinschaften Zwischenwasser und Rankweil angestellt. Nach dem Bezug des neuen Eigenheimes in Röns wuchs das Interesse, einen Arbeitsplatz in unmittelbarer Nähe zu finden. Robert Keckeis ist mit Alexandra verheiratet und Vater der Söhne Elias und Jeremias.

Die Betreuung unserer Wälder durch professionelles Personal ermöglicht eine qualitativ hochwertige

ge Bewirtschaftung und Pflege. Durch die Einstellung von Robert Keckeis hat die Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg einen großen Schritt in diese Richtung gemacht.

Geplant ist in weiterer Folge die Schaffung eines Lehrlings-Ausbildungsplatzes, mit dem Robert gleichzeitig Unterstützung in seinem Wirkungskreis erhalten wird.

Wir wünschen Robert einen guten Arbeitsstart und eine von Gesundheit, Unfallfreiheit und Freude geprägte Arbeit in den Wäldern der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg

Betriebsleiter
Mag. Walter Amann



Veranstalter: Österr. Rotes Kreuz, Landesverband VlbG.

Kursort: Schlins, Feuerwehrgerehätehaus

Termin: SA, 14. November 2009

Zeit: 08.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Referent: Nicole Brunner (Schlins)

Anmeldung: Hotline 05522/77000 oder www.rotekruz.at

Anmeldeschluss: 05.11.09

Kosten: EUR 28,--/Person (incl. aller Unterlagen)

Voraussetzung: Besuch eines Erste-Hilfe-Grundkurses (16 Std.) in den vergangenen 5 Jahren

Diese Auffrischung wird auch im Sinne des betrieblichen Ersthelfers anerkannt!

ERSTE HILFE
UNFALLVERHÜTUNG




ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

VORARLBERG

AUSFLUG DER SENIORENTURNERINNEN

Aus Liebe zum Menschen.

Am Donnerstag, dem 19. Juni, veranstalteten die SeniorenturnerInnen ihren schon traditionellen Abschlussausflug. Mit dem Bus fuhren wir nach Raggal. Von dort aus ging es zu Fuß weiter zum Ludescherberg, wo wir von Pauline Burtscher herzlich empfangen und verköstigt wurden. Für ganz Gehfreudige hieß es allerdings bald aufbrechen, denn der Fußmarsch nach Ludesch benötigte noch einmal 5/4 Stunden, und der Bus konnte nicht lange warten. In Schnifis angekommen, servierte uns Cafe-Wirtin Sissy als krönenden Abschluss eine köstliche Kalorienbombe.

Ingeborg Berchtel



Bewegung für Körper und Geist

Das Bewegungsprogramm vom Roten Kreuz
Wir starten am

Mittwoch, den 30. September
14.00 Uhr bzw.

Donnerstag, den 1. Oktober
8:45 Uhr

Volksschul-Turnsaal SCHNIFIS

mit unseren Turnstunden.

1 Block = 10 Stunden - Euro 16,--

- ☞ Wir bewegen uns zur und mit Musik.
- ☞ Wir spielen, ohne einen Wettkampf zu veranstalten.
- ☞ Du steigerst Deine Gesundheit, Widerstandskraft und dein Wohlbefinden.
- ☞ Du triffst Bekannte und Gleichgesinnte, denn Geselligkeit und Lachen ist die beste Medizin.

Auf Dein Kommen freut sich

Ingeborg Berchtel

Kursleiterin

BABY- UND KINDERNOTFALLKURS

Der nächste Kurs findet wie folgt für Sie statt:

Bludenz, ROTES KREUZ Walsenweg 12
20.11.09 bis 21.11.09
jeweils Fr + Sa von 14.00 - 18.00 Uhr

Informationen zum Kursangebot erhalten Sie bei:
ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Tel. Hotline: 05522/77000
Mail: kurs@v.rotekruz.at



BETREUUNG UND PFLEGE IN DER FAMILIE

Die schwere Last der Pflege 4 Std.

Der nächste Kurs findet wie folgt für Sie statt:

Feldkirch, ROTES KREUZ Beim Gräble 10
am 30.10.09
Freitag von 14.00 - 18.00 Uhr

Informationen zum Kursangebot erhalten Sie bei:
ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Tel. Hotline: 05522/77000
Mail: kurs@v.rotekruz.at



VERABSCHIEDUNG

Donnerstag, 9. Juli 2009

Nach 5jähriger Dienstzeit als Kindergartenleiterin in Schnifis verabschiedete sich Katharina, um in Dornbirn einzuziehen und dort auch weiterhin im Kindergarten tätig zu sein. Ihre Kollegin Manuela, Mütter und Väter der Kinder und Bürgermeister Andreas Amann ließen sich hierfür etwas ganz Besonderes einfallen und erwarteten Kathi mit einer Überraschungsfeier auf dem Spielplatz. Bei feinen Kuchen und Brötchen und einem Gläschen Sekt genoss man das Beisammensitzen in gemütlicher Runde.



↑ Das Geschenk

Katharina Purtscher →



Mütter und Bgm. Amann

Manuela Jenny

Besonders angetan war Kathi nicht nur von der schönen Überraschung an sich, sondern auch von den tollen Geschenken: die „Gmandler“ bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und machten Kathi mit einem typisch schnüfnerischen Andenken Freude: einem „Kriasibömmle“! Die Kinder und deren Eltern bedankten sich ebenfalls für die schöne Zeit und das Engagement und erfreuten Kathi mit einem Liedchen und einem wunderschönen, selbst gebastelten Blumenkasten fürs neue Haus.

Allen Mitwirkenden, die diese schöne Verabschiedung ermöglichten, sei an dieser Stelle gedankt!

Wir wünschen Kathi weiterhin alles Gute und freuen uns auf baldige Besuche...

DER KINDERGARTEN HAT BEGONNEN!



Der Besuch des Kindergartens bedeutet für alle Kinder Chance und Herausforderung zugleich.



Kinder lernen, sich in einer Gruppe zu bewegen, d.h. ihre Wünsche und Interessen durchzusetzen. Sie werden selbstständiger und entwickeln Selbstvertrauen, lernen zu leiten und sich an Spielregeln zu halten. Sie erfahren, was es heißt, Freundschaften zu schließen, und sie lernen, wie man Enttäuschungen verkraften kann.

In diesem Kindergartenjahr besuchen **19 Kinder** unseren Kindergarten.

Unsere Gruppe heißt Buschlagruppe und ist aufgeteilt in neun Buben und zehn Mädchen.

Die neue Kindergartenleiterin heißt **Silvia Cip**. Sie wohnt in Thüringen und hat dort auch vorher sieben Jahre als Kindergärtnerin gearbeitet.

Die zweite Kindergärtnerin ist **Manuela Jenny** aus Schnifis und arbeitet nach ihrer Karenzzeit dort bereits das zweite Jahr.

Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche Zeit mit vielen schönen Momenten.

In den ersten Wochen werden schon erste Freundschaften geknüpft, viel gebastelt, gemalt, gekocht, Spaziergänge gemacht, gesungen und natürlich ganz viel gespielt.

Bereits vor offiziellem Kindergartenbeginn veranstalteten wir einen Elternabend (Bild unten).

Wir freuten uns sehr, dass so viele Mütter und auch Väter unserer Einladung folgten.

Als Jahresschwerpunkt haben wir das Thema „Spannende Berufe - Wenn ich groß bin!“ gewählt.



Silvia und Manuela

ALLE SCHÜLER KOMMEN IN DEN HIMMEL

Die 4. Klasse der VS Schnifis machte am 06.07.2009 eine Abschlussfahrt in den Nenzinger Himmel. Auf dem Programm standen: eine Wanderung zum Hirschseele, Grillen, Spiele im Freien, Besichtigung der Sennerei, Besuch beim Jäger, Abendessen und Übernachtung im Alpengasthof und vieles mehr.

Möglich gemacht haben diese Abschlussfahrt:

- ☞ Der Einsatz der Schüler der 4. Klasse (Verkaufsstand, Mithilfe beim Feuerwehrfest).
- ☞ Constantin und Emanuel haben einige Stunden damit verbracht, Holzspießel anzufertigen.
- ☞ Barbara Geiger: Sie hat den Gelierzucker für die Erdbeermarmelade besorgt und bezahlt.
- ☞ Helga Lenz und Oma Susi Bertsch: Die beiden waren in Koblach auf dem Erdbeerfeld und haben die feinsten Erdbeeren gepflückt. Helga hat diese dann mit Hannah zusammen eingekocht und dem Verkaufsstand spendiert.



- ☞ Besonders erwähnenswert ist auch die Spende von Corinas Eltern Karin und Norbert Burtscher. Sie haben 21 Gläser Honig spendiert. Einige Kinder haben geholfen, diesen Honig zu schleudern.
- ☞ Ingeborg Berchtel und Angelika Nigg haben in letzter Minute noch einige Flaschen Holder Punsch hergestellt.

Mirjam Mair

SCHULBEGINN IN DER MUSIKMITTELSCHULE THÜRINGEN

Von links nach rechts: Constantin Mäser, Raphael Amann, Hannah Lenz, Selina Berchtel, Julia Nigg, Corinna Burtscher, Mirjam Berchtel



Im angelaufenen Schuljahr besuchen 7 Schulabgänger der Volksschule Schnifis die Mittelschule und Musikmittelschule in Thüringen. Dort erwartet sie in den kommenden vier Jahren eine schwerpunktmäßige Ausbildung im musikalischen und kreativen Bereich. Mit der Einführung der Vorarlberger Mittelschule sind neue pädagogische Konzepte verbunden, die besonders auf das Kind als Individuum eingehen.

Nachdem die Schüler(innen) am ersten Schultag um 6.30 Uhr mit dem Bus von Schnifis nach Thüringen gefahren sind, warteten sie ganz gespannt vor dem Hauptschulgebäude, bis sie von ihren Klassenvorständen und dem neuen Leiter Andreas Mäser abgeholt und in ihre Klassen geführt wurden. Nach den ersten fünf Unterrichtsstunden war die anfängliche Nervosität verschwunden. Die 7 Schnifner Erstklässler freuen sich nun auf ein spannendes Schuljahr.

Judith Mäser

FERIENLESESPASS MIT DEM FERIENLESEPASS

Mit viel Begeisterung wurde das Gemeinschaftsprojekt von Schule und Bücherei von den Kindern angenommen. Fleißig besuchten sie während der Ferien die Bücherei und bekamen viele Punkte in ihre Lesepässe.



DIE LANDJUGEND BESUCHTE DIE 3. UND 4. KLASSE

Am 23.06.2009 besuchten uns die Jungbauern. Sie machten eine kleine Kräuterlehre mit den Kindern. Dabei wurden alle Sinne angesprochen und sie beantworteten alle Fragen zu den Themen Garten und Natur.

Mmmh! Das duftet!



Ein ganzer Korb voll mit Kräutern wurde durch die Reihen gegeben. Die Schüler füllten einen Fragebogen zum Thema Natur aus. Die Ergebnisse werden uns noch mitgeteilt

Ein Erinnerungsfoto wurde gemacht und...

zum Abschluss bekam jedes Kind ein selbst gemachtes, duftendes Stück Seife geschenkt.



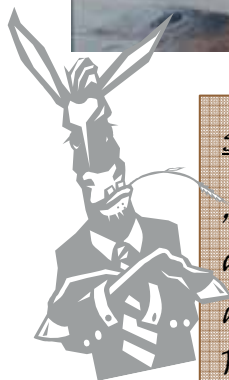
SCHULE FRÜHER

Sabrina hat in Sachunterricht ein tolles Referat über das frühere Schulleben gehalten.

Alle Schüler waren mit Begeisterung dabei.



Wer erinnert sich noch an so ein Klassenzimmer?



Spruchwort:

„Der Kluge kommt aus dem Staunen nicht heraus, dem Esel ist alles klar!“

EXKURSION ZUR BASILIKA IN RANKWEIL

In der letzten Schulwoche sind die SchülerInnen der 1., 2. und 3. Klasse mit Bus und Zug nach Rankweil gefahren, um die Basilika zu besichtigen.

Unsere Religionslehrerin Hildegard Mähr hat dazu ein schönes Programm zusammengestellt. Die SchülerInnen erfuhren so einiges über die Geschichte der Basilika.



YOGA FÜR KINDER

Erste Erfahrungen mit Yoga durften die Erst- und Zweitklässler machen.

Lada Dünser, eine erfahrene Yogalehrerin, führte uns in die Welt der Yogaübungen ein. Die Kinder waren mit Eifer dabei, führten spielerisch Positions-, Atem- und Meditationsübungen aus und verbesserten dabei ihre Motorik, ihr Körpergefühl und ihre Wahrnehmung. Besonders gefallen haben den Kindern die Namen der Übungen, wie Schlange, Maus, Adler und vieles mehr.

Wenn Yogaübungen regelmäßig durchgeführt werden, steigt sowohl die Beweglichkeit als auch die Konzentrationsfähigkeit der SchülerInnen. Auch Fehlhaltungen können durch Yoga vorgebeugt werden. Vielen Dank an Lada Dünser!



LEHRERHAUSFLUG

Am letzten Schultag unternahmen die LehrerInnen ihren traditionellen Lehrerausflug. Diesmal ging's auf den Hensler, zum Älepe und zurück nach Schnifis. Abschließend gab es noch ein feines Essen in der Krone. Auch unser Bürgermeister Andreas Amann, Pater Niklaus und unser ehemaliger Schuldirektor Paul Müller waren dabei. Von Mailin Wachter mussten wir uns verabschieden, da dieses Schuljahr weniger Schüler die Volksschule besuchen. Wir wünschen Mailin viel Erfolg an ihrer neuen Wirkungsstätte in Feldkirch.



NEUE LEHRERIN

Ich heiße Veronika Abbrederis und bin 27 Jahre alt. Ich bin Mama von zwei Kindern. (Julia-Marie , 5 Jahre und Adrian 2 ½ Jahre).

Manche kennen mich schon, denn ich wohne mit meiner Familie in Schnifis. Meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule habe ich 2004 abgeschlossen.

Neben meinen Praktika in Rankweil, Nenzing und Satteins freue ich mich nun als Volksschullehrerin in Schnifis tätig sein zu können. Ich unterrichte die 1. und die 4. Klasse in Deutsch.

Allen Schülern und Eltern wünsche ich ein erfolgreiches und lernfreudiges Schuljahr!



WANDERTAG DER ERST- UND ZWEITKLÄSSLER

Bei unserem letzten Wandertag hatten wir nicht nur großes Glück mit dem Wetter, sondern auch mit der Wahl unseres Ausflugszieles. Der Weg der Sinne der Propstei Sankt Gerold entpuppte sich als wunderschöne, spannende und märchenhafte Reise.

An zahlreichen kleinen Teichen vorbei führte uns der Weg zu einem Naturlabyrinth, dessen Ziel man nur mit großer Geduld und Ruhe erreichen konnte. Aber natürlich haben es alle geschafft! Gestärkt von dieser Erfahrung und unserer Jause, die wir an einem der kleinen Seen zu uns nahmen, wurde dieser Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.

ALPWANDERUNG DER SCHNIFNER BAUERN

Dieses Jahr war unser Ziel die Sulzlalm im Tiroler Lechtal. Am 1. August fuhren wir um 8.30 Uhr mit Privat-PKW nach Warth. Dort machten wir einen Zwischenhalt in der neuen Sennerei. Nach einer kleinen Jause ging es weiter nach Stockach im Lechtal. Von hier führte die Wanderung über einen teils guten Fahrweg und durch romantische Tunnels in ein schönes Seitental. Nach etwa eineinhalb Stunden Gehzeit erreichten wir die Sulzlalm.

Unsere Überraschung war gross, als hier der Musikverein Sulzberg-Thal zum Frühschoppen aufspielte. Nach einem gemütlichen Hock, Tirolerknödel mit Kraut und Käsknöpfle, hatten wir die Möglichkeit, die Alpe zu besichtigen. Hubert Moosbrugger, dessen Familie diese Alpe gepachtet hat, erläuterte uns die Bewirtschaftung der Sulzlalm, die auf einer Seehöhe von 1466 m liegt. Die Milch wird täglich ins Tal gebracht.

Nachdem Hubert noch einen Marsch dirigierte, mussten wir die Heimkehr antreten. Müde beim Parkplatz angekommen, waren alle der Meinung, dass dieser Ausflug sich gelohnt hat.



ALPABTRIEB VON DER
HUTLA AM 5. SEP. 09



EINLADUNG ZUR BEZIRKSVIEHAUSSTELLUNG

SAMSTAG, 3. OKTOBER

IN DER QUADRA

DIE BEVÖLKERUNG VON SCHNIFIS IST HERZ-
LICH EINGELADEN, SPEIS UND TRANK GIBT
ES WIE IMMER AUSREICHEND.

WIR FREUEN UNS AUF ZAHLREICHEN BE-
SUCH!

FÜR DEN VIEHZUCHTVERBAND
GEROLD STACHNIB



EIN GELUNGENES ÄPLER-FEST

Auf Einladung von Jagdherr Eduard Berchtel und Franz J. Kikel wurde traditionellerweise am 15. 8. das Fest der Hirten und Jäger bei wunderbarem Wetter und bei bester Laune auf der Alpe Alpila abgehalten. So wurde heuer zum 3. Mal mit den Äplern Irmgard und Walter Jagschitz ein gemütlicher Nachmittag im Kreise der Jäger verbracht. Mit dabei waren Eduard und Elfriede Berchtel, Willi und Helga Stöckl, Robert und Lisi Berchtel, Fritz und Cornelia Kohler, Thomas Berchtel, Oswald und Cornelia Berchtel, Joachim Stark und Urban Jenni, Hermann und Angelika Nigg sowie Maria und Franz Kikel.

Neben Gegrilltem und Kuchen gab es auch eine zünftige musikalische Umrahmung. So endete wieder ein gelungenes Fest zu Ehren der Äpler, das ganz bestimmt auch im kommenden Jahr am 15.8. stattfinden wird.

Mag. Franz Kikel



KIRCHENCHOR

Schwungvoll mit Gospelsongs verabschiedeten wir uns zum Patrozinium in die Sommerpause, und genauso haben wir unsere Proben­tätigkeit am Montag, dem 14. September, um 19.00 Uhr im Chorraum des Pfarrheims begonnen.

Unsere Chorleiterin Andrea hat wieder ein tolles Programm mit viel Abwechslung für das kommende Jahr vorbereitet. Wir freuen uns schon auf eine lebhaft Singstunde und würden uns auf Zuwachs an Sängerinnen und Sängern sehr freuen.

Ingeborg Berchtel



LANDWIRT MIT „GRÜNEM HERZ“

Die Schnifner Jägerschaft stellte auf Initiative von Eduard Berchtel und Franz J.Kikel für alle „wildtierorientierten“ Personen im Ort erstmals eine kleine Anerkennung aus. So wurde heuer Herrn Alois Vonbrül für seine vorbildliche Zusammenarbeit mit den örtlichen Jägern bei einer kleinen Feier im Fischerhüttle gedankt und ihm dafür die Würdigung mit „Grünem Herz“ ausgesprochen. Beim September-Treffen (dem Jour fixe am 1. Dienstag jeden Monats) waren die Schnifner Jäger Eduard Berchtel, Oswald Berchtel, Thomas Berchtel, Robert Berchtel, Fritz Kohler, Joachim Stark und Franz J.Kikel erschienen und diskutierten u.a. auch über jagdliche Themen, die in Zusammenhang mit der Landwirtschaft von wichtiger Bedeutung sind. Daher war dies auch ein passender Moment, mit Alois über das gut funktionierende Miteinander zu plaudern. Wir gratulieren Alois Vonbrül zu dieser besonderen Würdigung.

Mag. Franz Kikel



Vorarlberger Familienverband Schnifis

10 Jahre MUKI

Engagierte Frauen des Familienverbandes organisieren monatlich das beliebte Mutter – Kind - Treffen im Pfarrsaal. Mütter und Kinder finden hier die Gelegenheit, sich in einem gemütlichen Rahmen kennen zu lernen, auszutauschen und zu unterhalten.



Im Juni konnten wir das 10-jährige Jubiläum feiern. Bei herrlichem Wetter fanden sich 17 Frauen mit 25 Kindern auf dem Sportplatz ein. Auch die früheren Helferinnen waren zu diesem Jubiläumstreffen eingeladen.

Mit einer Jause, Kaffee und Kuchen wurden wie immer alle großen und kleinen Besucher verwöhnt. Ob beim Spielen im Sandkasten, mit Luftballons und Schwungtuch oder beim Kinderschminken, die Kinder waren voll Begeisterung dabei. Es

war für alle ein gemütlicher und schöner Vormittag.

15. Oktober, 8:30 Uhr im Pfarrheim

Alle Mamis, Papis und Kinder von 0 – 4 Jahren sind zu unserem monatlichen Treffen herzlich eingeladen.

Helga, Angelika, Lada, Alexandra, Erika, Birgit und Susanne für das Muki-Team



SENIORENBUND SCHNIFIS-RÖNS-DÜNS-DÜNSERBERG

Burgenlandfahrt

Um ein weiteres Stück unseres schönen Österreich kennenzulernen, fiel die Wahl unseres heurigen 5-Tages-Ausflugs auf das Burgenland. So trafen sich am Pfingstmontag 41 Mitglieder unserer Seniorengruppe voller Erwartungen beim Bus der Fa. Müller. In flotter Abfahrt, unterbrochen von Kaffee- und Essenspausen, erreichten wir am späten Nachmittag unser Ziel in Podersdorf am Ostufer des Neusiedler See, wo wir für 4 Nächte Quartier bezogen. Der folgende Tag führte uns nach Eisenstadt, Hauptstadt und Zentrum des Burgenlandes, zur Zeit ganz im Zeichen des 200. Todestages Joseph Haydns. Wir besuchten die Bergkirche mit Kalvarienberg und Mausoleum des grossen Musikers, besichtigten im Rahmen unserer Stadtführung Schloss Esterhazy sowie das jüdische Viertel und andere bedeutende Bauten. Am Abend erwartete uns im Hotel eine erstklassige Weinverkostung. Das Dorfmuseum in Mönchhof, Schloss Halbturn, der Seewinkel, eine Kutschen-

Yoga für Kinder

- ◇ Für eine gute Körperhaltung und Flexibilität.
- ◇ Für ein starkes Immunsystem.
- ◇ Für gute Konzentration und gesundes Selbstbewusstsein.



Wir starten:

WANN ?: am Montag, dem 05. Oktober 2009, um 17:00 -18:00 Uhr

WO ?: in Schnifis.

WIE LANGE ?: 10 Einheiten (bis 15.12.2009)

FÜR: Kinder ab 6 Jahre.

KOSTEN ?: € 40,-

MITZUBRINGEN: Eine Turnunterlage

Nähere Infos und Voranmeldungen bei Lada Dünser, Tel: 05524/22273 od. 0680/3037209.

fahrt durch den Nationalpark Neusiedlersee mit den endlosen Ebenen und Steppenseen füllten den 3. Tag aus. Bei der Einkehr in ein Heurigenlokal mit Brettljause, guten Weinen und flotter Musik wagten etliche Junggebliebene unserer Runde sogar ein Tänzchen. Am vorletzten Tag besuchten wir Bratislava (Pressburg), die Hauptstadt der Slowakei, einige Jahrhunderte lang auch Haupt- und Krönungsstadt Ungarns. Mit einem Bummel durch die Altstadt mit ihren historischen Bauten und einer Einkehr in eines der vielen Lokale endete unser Besuch in der Slowakei. In zügiger Fahrt brachte uns am Freitag Hubert vom äussersten Osten Österreich sicher wieder ins Ländle zurück, voller Eindrücke von einer Gegend Österreichs, die vielen unserer Runde bisher unbekannt war. Vielen Dank unserem Obmann Fritz, der diesen Ausflug in die Wege geleitet und bestens organisiert hat. Zu danken ist auch seinen Helferinnen Lotte und Klara für die Betreuung während der Fahrt.

Fritz Halbwirth

In der Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft (VMM) traten wir heuer mit 4 Mannschaften an.



- ♦ Die U 11 Mannschaftsspieler schnitten hervorragend ab. Sie wurden in der höchsten Liga vom Oberland Vizemeister! Spieler: Tobias Maurer, Dominik Berchtel, David Berchtel und Julian Amann



(v.l.n.r.).

- ♦ Unsere zweite Herrenmannschaft wurde mit Mannschaftsführer Edi Veith und jugendlichen Spielern neu gegründet. Sie sammelten im Herrenbewerb erstmals Erfahrung und landeten trotzdem auf dem beachtlichen 4. Platz. Spieler: Stefan Veith, Dominik Berchtel und Andreas Veith (vorne v.l.n.r.), Corelius Amann, Sasa Vukomanovic und Edi Veith (hinten v.l.n.r.).



- ♦ Unsere Herren 1 verpassten den Aufstieg nach einer 4:5 Niederlage im entscheidenden Spiel gegen Koblach sehr knapp und erreichten somit den 2. Rang. Der längst fällige Aufstieg wird sicher nicht mehr lange auf sich warten lassen. Spieler: Christian Amann, Daniel Burtscher, Raphael Barwart, Simon Lins, Christian Gohm, Aleander Rauch und Stefan Duelli (v.l.n.r.). Es fehlen: Leonhard Szalay und Thomas Amann.



- ♦ Bei den Herren 35 spielten wir erstmals in der höchsten Liga Vorarlbergs und mussten noch einiges an Lehgeld bezahlen. Wir verloren

zwar alle Spiele, jedoch immer sehr knapp. Spieler: Reinhard Dobler, Thomas Geiger, Walter Maurer, Wilfried Berchtel und Bernd Geiger (v.l.n.r.).



Bezirksmeisterschaft: 5 Buben traten bei der Bezirksmeisterschaft in Nofels-Tosters an. Es waren dies: Oliver Berchtel, Dominik und David Berchtel, Cornelius Amann und Ramon Tschann. Die größten Erfolge feierten im Einzel Oliver Berchtel und im Doppel Dominik und David Berchtel. Sie erreichten jeweils den 3. Platz, Oliver im U 14 bzw. Dominik und David im U 12 Bewerb.



Schülertraining 1. Teil: 13. – 17. Juli 2009
Leider war heuer der Andrang für das Schülertraining nicht so groß. 16 TeilnehmerInnen kamen zum Training in der 1. Ferienwoche. Reinhard kombinierte Spiel und Spaß wie immer sehr gekonnt. Auch das Rahmenprogramm – Grillen am Lagerfeuer, Nachtwanderung zum „Tschanisa“. Übernachten in Zelten, gemeinsames Frühstück am nächsten Morgen und ein Abschlussturnier – gehörte wie immer zum Pflichtprogramm und machte allen Beteiligten sehr viel Freude.

Schülertraining 2. Teil: 31. August – 4. September 2009

6 SchülerInnen – allen voran unsere Mannschaftsspieler – wollten sich noch optimal auf die Vereinsmeisterschaft vorbereiten. Reinhard feilte mit ihnen noch sehr viel an Technik und Taktik im Einzel und Doppel.



Abschlussfest aller Mannschaften

Am Donnerstag, dem 9. Juli, fand für die Spieler unserer Mannschaften ein „Meisterschafts-Abschlussfest“ statt. Dies sollte auch ein kleines Dankeschön für unsere 4 Mannschaften sein, die viel Training und Zeit für das Tennis investieren. Bei einem gemütlichen Hock ließen wir die guten, wenn auch nicht immer erfreulichen Ergebnisse Revue passieren.

Vereinsolympiade

Bei der heurigen Vereinsolympiade, die von „Limo nein Danke“ ausgerichtet wurde, zeigten wir uns wieder einmal von der besten Seite. Mit Abstand die älteste Mannschaft, sowohl im Fußball als auch im Beachvolleyball, konnten wir mit den anderen Vereinen nicht nur locker mithalten, sondern hatten meistens die Nase vorn. Dies bedeutete Einzug ins Finale und in Folge Vereinsieger der Olympiade!



Vereinsmeisterschaft am 29. Sep. 09

Im Herren-Einzel besiegte Walter Maurer im Finale Wilfried Berchtel in einem hochklassigen Spiel mit 6:2 / 6:4 und krönte sich somit bereits zum 14. Mal zum Vereinsmeister in diesem Bewerb.

Im Schüler-Bewerb gewann Dominik Berchtel in einem Finalspiel mit vielen sehenswerten Ballwechseln gegen David Berchtel 6:3 / 6:2.



Krankenpflegeverein
Jagdberg



Liebe
Schnifnerinnen
und Schnifner!

***Der Krankenpflegeverein
Jagdberg ist aus unserer
Region nur noch schwer
weg zu denken!***

Dies zeigen uns vor allem die **3995 Einsätze**, die unsere Krankenschwestern im vergangenen Jahr getätigt haben.

Unsere Aufgabe ist es, kranken Menschen in jedem Altersbereich zu unterstützen und ihnen somit den Alltag etwas leichter zu machen. Dass dies überhaupt möglich ist, bedarf es der Solidarität jedes Einzelnen. Denn mit dem Mitgliedsbeitrag von **€ 30.- jährlich** decken wir einen erheblichen Anteil der Fixkosten unseres Vereines.

Somit bitte ich auch Sie um ihre Mitgliedschaft.

Einerseits trägt jede Person mit ihrer Mitgliedschaft dazu bei, dass wir auch weiterhin für all die kranken und bedürftigen Menschen fachliche Hilfe und Betreuung anbieten können. Andererseits sind Sie sowie alle in ihrem Haushalt lebenden Angehörigen im Krankheitsfalle oder auch nach einem Unfall bestens versorgt.

Im Rahmen unseres 25-jährigen Bestandsjubiläums bieten wir Ihnen die Möglichkeit, um den **Mitgliedsbeitrag von 15,- Euro** für das Jahr 2010 nach einer Wartefrist von 6 Monaten die vollen Leistungen des Krankenpflegevereines Jagdberg beanspruchen zu können.

Sofern wir Sie künftig zu unseren rund 1300 Mitgliedern dazuzählen dürfen, bitten wir, den Betrag von **€ 15.-** auf das **Konto 2.410.510, BLZ 37424**, einzuzahlen. Wir werden Sie dann anschließend telefonisch oder auch persönlich kontaktieren.

Sollten Sie sich aber noch nicht sicher sein oder Fragen haben – **wir beraten sie gerne!**

Kontaktperson:

Oktober 2009

Marilyn Veith, Obfrau, 6824 Schlins, Burgweg 10
T 0664/2304092
marilyn.veith@aon.at

Geschäftsstelle, 6822 Satteins, Oberdorf 15
Telefon und Fax 05524/22348
ZVR-Zahl: 951351822



30 JAHRE GIPFELKREUZ AM HOCHGERACH

Im Sommer 1979 erstellten die Schnifner Musikanten unter dem damaligen Obmann Josef Berchtel ein neues Gipfelkreuz auf dem Hochgerach. Das gesamte Baumaterial sowie das Kreuz wurden in mehreren Fußmärschen auf den Gipfel befördert. Am 15. Juli fand die Weihe des Gipfelkreuzes statt.

Mit einer Gipfelmesse feierte die GM Schnifis dieses Ereignis. Pater Niklaus zelebrierte in humorvoller Weise einen eindrücklichen Berggottesdienst, zu dem sich über 100 Bergfreunde eingefunden hatten. Bereits am Vorabend hatten 4 Musikanten mit ihren Kindern auf dem Goppas ein Zeltlager errichtet und genossen bei traumhaftem Wetter einen wundervollen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang. So konnte Bassist Toni bereits am frühen Morgen in luftiger Höhe seine Probenarbeit beginnen.

OBERTILLIACH ZU BESUCH IN SCHNIFIS

Nachdem im letzten Jahr die Gemeindemusik ihren Ausflug ins Osttiroler Lesachtal gemacht hatte, stand Mitte September der Gegenbesuch der Musikkapelle Obertilliach an. Und weil schon zwei Drittel des Männerchores ebenfalls bei der Musikkapelle mitsingen, schloss sich dieser dem Besuch an. Am Samstag Nachmittag wurden die Osttiroler von den Schnifner Musikanten beim Gemeindezentrum musikalisch begrüßt und anschließend mit Kaffee und Kuchen versorgt. Danach machte Dorf-Historiker Robert Amann mit den Gästen einen kleinen Rundgang durch Schnifis und konnte dabei so allerhand über das hiesige Dorfleben erzählen. Am Abend spielte die MK Obertilliach im Laurentiusaal zu einem flotten Konzert auf. Zwischendurch gab es natürlich auch Gesangseinlagen des Männerchores zu hören. Mit dem traditionellen Marsch „Dem Land Tirol die Treue“ sowie dem Kaiserjäger-Marsch feierten die Osttiroler Musikanten den 200. Jahrestag der Berg Isel-Schlacht statt beim Mega-Umzug in Innsbruck im Schnifner Laurentiusaal. Das zahlreich erschienene Publikum dankte es den Musikanten und Sängern aus Obertilliach mit viel Applaus.

Besonders erfreulich war die Freundschaft der Jugendlichen der beiden Vereine, die nach tollen Festen in Obertilliach hier in Schnifis nahtlos fortgesetzt wurde.

Zum verlängerten Frühstück trafen sich beide Ver-

Von der Höhe schallt's ins Tal...



Angesichts des herrlichen Wetters entfuhr unserem Pfarrer Pater Niklaus ein Jauchzer der Lebensfreude!

eine im Verköstigungsraum der Sennerei. Obmann Peter Dünser führte einige interessierte Obertilliacher durch die Sennerei und vermittelte dabei die Erfolgsgeschichte des „echten“ Schnifner Bergkäses. Pünktlich zur Mittagsstunde hieß es wieder Abschied nehmen. Mit einem zünftigen Verpflegungskorb mit Schnifner Spezialitäten, mit wenig Schlaf und hoffentlich vielen netten Erinnerungen.



DIE HOCHZEITSGLOCKEN LÄUTETEN...

für unseren Ex-Kapellmeister Christian Mathis, der seine langjährige Freundin Kathrin am 22. August vor den Traualtar führte. Das Hochzeitsmahl fand im Laurentiusaal statt, und so spielten wir Musikanten dem Brautpaar und den zahlreichen - äußerst musikalischen - Gästen ein Ständchen. Trotz seiner zahlreichen Engagements und seiner Kapellmeistertätigkeit in Altenstadt steht Christian unserem Verein immer als Klarinettist zur Verfügung. Wir wünschen Euch beiden auch auf diesem Weg nochmals alle Harmonie dieser Welt für euer gemeinsames Leben.



Neue Bücher.....	Neue Bücher.....
Öffnungszeiten	Mo 17:30 - 19:00 + Do 16:00 - 17:30 Uhr
Henrichs, Bertina	Die Schachspielerin
Leon, Donna	Das Mädchen seiner Träume
Schmitt Eric-E.	Adolf H.
Juul, Jasper	Nein aus Liebe
Gemeindechronik	Bis 2006
Nöstlinger, Christine	Am Montag ist alles anders
Schütze, Silke	Als Tom mir vom Himmel erzählte
Gier, Kerstin	Lügen, die von Herzen kommen
Thor, Annika	Ich hätte Nein sagen können
Heldt, Dora	Unzertrennlich
Safier, David	Mieses Karma
Ransmayer, Christoph	Der fliegende Berg
Klüpfel, Volker	Laienspiel
Klüpfel, Volker	Erntedank
Klüpfel, Volker	Seegrund
Hertz, Anne	Sternschnuppen
Eden, Wiebke	Die Zeit der roten Früchte
Bakker, Gerbrand	Oben ist es still
Heldt, Dora	Tante Inge haut ab
Knapp, Radek	Herr Kukas Empfehlung
Bennett, Alan	Die souveräne Leserin
Stuart, Julia	Der Liebeszauber des Monsieur Lad
Hauptmann, Gaby	Rückflug zu verschenken
Lewycka, Marina	Kurze Geschichte des Traktors
Meyer, Stephanie	Biss zum Morgengrauen
Meyer, Stephanie	Biss zur Mittagsstunde
Meyer, Stephanie	Biss zum Abendrot
Meyer, Stephanie	Biss zum Ende der Nacht
Evanovich, Janet	Ein echter Schatz
Henning, Mankell	Daisy sisters
Allen, Addison Sarah	Mein zauberhafter Garten
Schlink, Bernhard	Das Wochenende
Patterson, James	Die sieben Sünden
Edwards, Kim	Der Hibiskushimmel
Biographien:	
Sam, Anna	Das Leiden einer jungen Kassierin
V.d. Stap, Sophie	Heute bin ich blond
Kräutler, Erwin	Rot wie Blut die Blumen
Weiss, Marco	Marco Weiss

„Ehre solcher Bruderliebe“



In einem Sterbebuch des Schnifner Pfarramtes wurde am 7. Juni 1866 folgende Eintragung gemacht:

Josef Straub - 14 Jahre - Schnifis, Hnr. 67
Todesursache: Ertrunken im Teich des John Douglass in Thüringen

Johann Baptist Straub - 16 Jahre - Hnr. 67
Todesursache: WIE OBEN!

Hinter diesem knappen Vermerk „wie oben“ verbirgt sich jedoch ein tragisches Schicksal, das es verdient, weitererzählt zu werden:

Zwei Buben des Franz Josef Straub, der 14jährige Josef und der um 2 Jahre ältere Johann Baptist, wollten im Thüringer Weiher, den der schottische Fabrikant John Douglass für seine Textilfabrik (erbaut 1835 - 1837) anlegen liess, an jenem warmen Sommertag des 7. Juni 1866 baden gehen. Voller Freude liefen die zwei Brüder durch die „Wiesen“ hinein entlang des Montjola-Bachs um die Wette.

Zuerst erreichte Josef den Weiher und sprang, ohne sich abzukühlen, ins Wasser. Das hätte er aber in seinem Übermut nicht tun sollen! Das Montjola-Wasser war seit jeher kalt und der Weiher tief! Der ältere Bruder hörte sofort seine Hilferufe und sah, wie Josef im Wasser versank und kurz wieder auftauchte. Ohne lange zu überlegen, sprang er ins Wasser und wollte seinem Bruder Josef zu Hilfe kommen. Dabei geriet er selbst in höchste Gefahr. Beide Buben von „Schreiners“, wie man ihre Familie nannte, sind ertrunken.

Eigentlich wunderte ich mich, dass ich von diesem Unglück im Thüringer Weiher und von der mutigen Tat des tapferen Straub-Buben Johann nie etwas erfahren hatte. Erst durch Zufall stiess ich auf einen entsprechenden Bericht in der „Feldkircher Zeitung“ des Jahres 1866 (6. Jahrgang), der mit dem Satz endete:

„Ehre solcher Bruderliebe“.

Und diese Ehre verdient er auch, der 16jährige Schnifner Bub Johann Baptist Straub! Zur Welt kam er am 17. April 1850, und sein junges Leben verlor er, weil er seinem jüngeren Bruder das Leben retten wollte.

Robert Amann

Die Familie Straub lebte im „Mesmerles Hus“ (damals Hnr. 67), in welchem später die Familie Lorenz wohnte.

**ZIMMEREI BERCHTEL ALS
„FEUERWEHRFREUNDLICHER ARBEITGE-
BER“ AUSGEZEICHNET.**



Zum Auftakt der heurigen Herbstmesse in Dornbirn wurden vier Vorarlberger Betriebe als "Feuerwehrfreundliche Arbeitgeber" geehrt. Insgesamt 75 Unternehmen im Land wurden von den Vorarlberger Feuerwehren im Rahmen dieser Aktion für eine Auszeichnung vorgeschlagen. Arbeiter- und Wirtschaftskammer, VN sowie ORF Vorarlberg und das Land haben sich auf vier Gewinner in unterschiedlichen Kategorien geeinigt:

Kleinbetriebe unter 10 Mitarbeiter	Zimmerei Berchtel in Schnifis
Mittelbetriebe 10 - 50 Mitarbeiter	RODA Montagen in Lustenau
Grossbetriebe über 50 Mitarbeiter	Kraft Foods in Bludenz
Öffentlicher Dienst	Landeskrankenhaus Feldkirch

Diese Auszeichnung soll ein Dankeschön an die Betriebe sein, die ihre in der Feuerwehr tätigen MitarbeiterInnen bereitwillig bei Einsätzen und Schulungen frei stellen und sich auch sonst gegenüber den Feuerwehren sehr entgegenkommend zeigen.



Kdt. Rudolf Rauch



MARKTSTÄNDE FÜR DEN HERBSTMARKT

Josef Berchtel von der gleichnamigen Tischlerei hat einen Prototyp geschaffen, nach dessen Vorlage die Marktstände in Gemeinschaftsarbeit von der Handwerkerzunft in der Zimmerei Berchtel hergestellt worden sind.



Häscht scho g'hört???
News aus dem Konsum

**Neue Geschäftsführung seit
1. September 09**



Die Nachfolgerin von Kerstin Konzett, die Mutterfreuden entgegen sieht, ist an Bord. „Mein Name ist Erika Petritsch, ich bin 45 Jahre alt und wohne in Feldkirch. Ich habe mehrjährige Erfahrung im Lebensmittelhandel, u.a. als Filialleiterin in verschiedenen A-DEG-Märkten. Ich freue mich sehr auf diese Herausforderung und bin jederzeit offen für Wünsche und Beschwerden.“



Erfolgreicher Lehrabschluß

Manuela Dünser hat ihre Lehre als Einzelhandelskauffrau mit gutem Erfolg abgeschlossen und unterstützt uns bei unseren Aufgaben weiterhin tat-



Neuer Lehrling seit 22. Juni 09

„Mein Name ist Evelyn Konzett, ich bin 17 Jahre alt und wohne in Thüringerberg. Ich fühle mich in diesem Team wohl, die Arbeit und der tägliche Kon-

- ♦ *Zwei mal wöchentlich – Dienstag und Donnerstag - erhalten wir von der Fa. Egger in Schlins Frischfleisch. Wir nehmen gerne Ihre Sonderwünsche entgegen.*
- ♦ *Für Ihre Veranstaltungen können Sie bei uns Partybrezel und Platten in der gewünschten Größe bestellen.*

OPEN AIR AM HENSLER

29. AUGUST 09

Robert Amann, Betriebsleiter der Seilbahn Schnifisberg, hatte im Frühjahr die Idee, den Hühnerstall von Maschinist Hubert Rauch zu einer Musikbühne umzufunktionieren. Gemeinsam mit dem Besitzer des ehemaligen Gasthaus Hensler, **Robert Reinbacher**, wurde die Idee dann eine Nummer grösser umgesetzt.

Nachdem man sich der Zustimmung der beiden Gemeinden Dünserberg und Schnifis versichert hatte, knüpfte man die Kontakte zu Musikbands, Gastrobetrieben und Sponsoren.



Die Scheune des alten GH Hensler wurde zu einer gemütlichen und geräumigen Bar, das Gebiet um die Bergstation wurde ansprechend gestaltet, Treppen installiert, ein Zeltplatz eingerichtet, WC-Wagen, Stände für Speis und Trank stationiert, und natürlich war der Mittelpunkt der Veranstaltung eine tolle Bühne. Den drei Musikgruppen - **Unfamous, Second Relation, Bullet Resist** - gefiel die Atmosphäre und die perfekte Vorbereitung derart gut, dass erstens die Gage in bescheidenem Rahmen gehalten werden konnte, sowie ihre Teilnahme an einer Weiterführung des Open-Air-Events bereits gesichert ist.

Einzig der Wettergott meinte es nicht gut mit den Veranstaltern. Gerade mal 130 Gäste wagten sich auf den kalten und teils regnerischen Schnifisberg, wo Feuerstellen im ganzen Gelände verteilt ein wenig Wärme garantierten. Von 14:00 Uhr bis 2:00 Uhr morgens konnte die Schnifisbergbahn benutzt werden, die Linie 75A fuhr vier zusätzliche Fahrten.

Die beiden Hauptverantwortli-



chen Roberts waren besonders freudig überrascht von der umfassenden Unterstützungsbereitschaft. Freunde, Gäste der Schnifisbergbahn, die Feuerwehren von



Dünserberg und Schnifis, ein Motorradclub und sogar eine Dameneishockey-Mannschaft aus Lustenau halfen bei Parkeinweisung, Barbetrieb, Essensständen und wo sonst Hilfe gebraucht wurde.

Obwohl die beiden Veranstalter ihren gesamten Urlaub für die Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten verbraucht haben und wegen des schlechten Wetters unter'm Strich wohl ein Minus verbleiben wird, sind sie sich einig, dass die tolle Konzertatmosphäre und die einmalige Stimmung unter den Gästen bis 6:00 Uhr morgens den Aufwand mehr als wert gewesen sind.

Ein Dank gebührt auch den Sponsoren der Veranstaltung:

Corona, Four Roses, Swetka Wodka, Seilbahn Schnifisberg, S'Fäscht

Eine Fortführung dieses Open-Air-Festivals am Hensler ist angedacht, müsste aber auf eine breitere Basis gestellt werden.

Herzlichen Dank den Veranstaltern Robert Amann und Robert Reinbacher sowie allen freiwilligen Helfern, die mit einem Nachfest belohnt werden.



Gemeinsam mit der Familie und vielen Freunden feierten wir unsere Hochzeit am 12. September in Schnifis. Es war noch viel schöner, als wir es uns vorgestellt hatten! Danke an alle, die uns so tatkräftig unterstützt haben!

Sabine und Stefan Duelli



EINE GEBROCHENE SPROSSE AUF DER ERFOLGSLEITER

Alexander Burtscher hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich zu einem der besten Nachwuchsturner in Österreich entwickelt. Seine Zielstrebigkeit, sein Talent für Bewegung, seine Leidenschaft für Sport, sein angenehmes Wesen, die Ausdauer und der Wille, auch Tiefschläge zu verdauen, waren und sind die besonderen Eigenschaften von Alexander, die es für jeden seiner Trainer leicht machten, den jungen Burschen zum Erfolg zu begleiten. Bereits in den niederen Leistungsklassen war Alexander nahe daran, den Klassensieg bei den Österr. Nachwuchsmeisterschaften zu holen. Meist gewann Alexander die Pflichtbewerbe, wurde dann durch eine Verletzung eingebremst und musste so den Gesamtsieg knapp seinen Konkurrenten überlassen.



Das Jahr 2009 sollte nun **sein Jahr** werden. Be-hutsam vom Trainer aufgebaut, zeigten die Teilergebnisse bei verschiedenen Wettkämpfen, dass Alexander sich auf dem richtigen Weg befindet. Die besonderen Höhepunkte seiner Siegesbilanz 2009: Vorarlberger Jugendmeister, Turnfestsieger beim Landesjugendturnfest, Österr. Jugendmeister (Gesamt, Pflicht und Kür), zudem schaffte Alexander die Qualifikation zum Europäischen Olympischen Jugendfestival in Tampere (Finnland).

Doch 2 Wochen vor seinem größten, sportlichen Einsatz ein Tiefschlag, wie dies schon viele große Sportler erleben mussten.

Nachstehend die Presstexte in der Homepage des OeFT

4.7.09 Armer Alex

Vier Einträge weiter unter gab's vor zwei Tagen die Erfolgstory: Alexander Burtscher für die Europäischen Olympischen Jugend-spiele in zwei Wochen qualifiziert! Heute folgte die Hiobsbotschaft: Der 15jährige österreichische Jugendmeister verletzte sich und fällt länger aus. Beim Schauturnen "100 Jahre Turnerschaft Satteins" (noch dazu Burtschers Verein) gab's eine Minitramp-Show des VTS Kaders. Erster Turner Alex, erster Sprung - und pa-siert! Konkret: Die Wachstumsfuge löste sich, zu-mindest vier Wochen Gips sind die harte Konse-quenz für Burtscher, der sich auf seine EYOF-Reise nach Tampere bereits riesig gefreut hatte.

Niemand kann sich in die Gedanken und Gefühle, die Alex durch diesen Sportunfall erlebte, hinein-denken. Die vielen Aufmunterungen waren für ihn sicher nur ein schwacher Trost. Nach einiger Zeit erholte sich Alex von diesem Schock, und die Ge-danken an Training und an seine Zukunft weckten seine Geister und sei-nen Willen.

Bestimmt wird man von Alexander bald von neuen und ausgezeich-neten Leistungen hö-ren. Man kann ihm nur wünschen, dass seine langfristigen Ziele in Erfüllung gehen, und ihm volle Unterstützung zukommen lassen.

Paul Dobler Obmann Turner-schaft Satteins





NACHRUH FÜR OFNERS GEORG

Georg kam am 7. März 1936 als Kind der Familie Josef und Maria Amann in Schnifis zur Welt. Er verbrachte dort im Haus Nr. 15 eine unbeschwerte Kinderzeit.

Nach der Volksschule wollte Georg auch das Ofner-Handwerk seines Vaters erlernen und begann seine Lehre als Ofensetzer bei der Fa. Gutekunst in Rankweil, die er bei der Fa. Huber in Bludenz mit der Gesellenprüfung im Jahr 1957 abschloss.

Die Meisterprüfung legte er am 15. Dezember 1965 ab und übte als Geselle und junger Meister gemeinsam mit seinem Vater sein erlerntes Handwerk aus. Bereits 4 Jahre später meldete er 1969 einen selbständigen Betrieb als Ofensetzer an und führte ihn, bis er seine Arbeit aus gesundheitlichen Gründen im Mai 1997 beenden musste. Seine Arbeitsaufträge bekam er vor allem in den umliegenden Gemeinden, aber auch im Schweizer Rheintal und im nahen Bodenseeraum.

1974 schloss er mit Rosa Bischof den Bund der Ehe und baute an der Schnifner Jagdbergstraße das Wohnhaus Nr. 142 mit einer Ofner-Werkstätte, in welches er noch im selben Jahr einziehen konnte.

In den folgenden Jahren sorgte sich Georg sehr um das Wohl seiner Familie mit den Kindern Herta, Helga, Josef und Monika. Zudem war er ein sehr geselliger Mensch und ein treuer Freund für alle Kollegen in den verschiedenen Vereinen, in denen er jahrzehntelang mitwirkte.

So spielte er 40 Jahre als geschätzter Klarinetist bei der Gemeindemusik Schnifis, war lange Zeit Mitglied der „Tostner Straßenmusikanten“ und wurde in den letzten Jahren bei der Thüringer „Firobatmusik“ sehr willkommen geheißen. Seit seiner Lehrzeit war er Mitglied bei der Handwerkerzunft Schnifis. Viel Freude bereitete ihm auch die Imkerei. Er war seit 2004 im Ausschuss des Bienenzuchtvereins Schnifis/Düns als Beirat tätig. Beinahe täglich traf er sich in seinem „Bienahütle“ mit seinem Imkerkollegen Rauch Artur.

Viele frohe Stunden und heitere Erlebnisse verbanden ihn mit all seinen Musikkameraden und seinen Freunden von der Feuerwehr.



Wer Georg gut kannte, der wusste auch, dass er in geselliger Runde manchmal spontan zu seiner Klarinette griff und oft ohne Noten zusammen mit Ernst Dünser und mit Heinrich Erhart spielte. Und wenn gar kein Instrument zur Verfügung stand, konnte er mit Hilfe seiner zwei hohlen Hände prächtige Okarina - Melodien hervorzaubern.

Zwei schwere Herzoperationen veränderten Georgs späteres Leben sehr. Er konnte nicht mehr seiner Arbeit nachgehen, und immer wieder musste er gesundheitliche Rückschläge hinnehmen. Dennoch verlor er nie seinen Mut und behielt seinen trockenen Humor.

Nun ist Ofners Georg nicht mehr unter uns. Er findet seine Ruhe in der ewigen Heimat.

Danke allen, die uns in dieser schweren Zeit unterstützt haben durch ihre Mithilfe, Gebete, Besuche und Gespräche.

Rosa Amann

AUF WIEDERSEHEN EUROPA – WILLKOMMEN IN DER KARIBIK

Dorothea Amann meldet sich vom Schiff „Logos Hope“

Seit Februar ist die Logos Hope (Schiff der Organisation OM-Operation Mobilisation), auf der ich mich seit Februar 2008 befinde, endlich auf den „Sieben Weltmeeren“ unterwegs. Nach 5 Jahren Umbau stach das Schiff von Dänemark aus in See. Seither haben wir Schweden, die Niederlande, Großbritannien, die Färöer Inseln und Irland besucht. Seit Juli sind wir in der Karibik, in jedem Hafen für ca. 2 Wochen. Im April besuchten wir die Färöer Inseln. Auf dieser kleinen Inselgruppe im Norden Europas leben nur 48.000 Menschen (und doppelt so viele Schafe). Viele der Einwohner sind Christen und so wurden wir sehr freundlich begrüßt. Wirklich berührend war ihre Gastfreundschaft. An einem Montag wurden z.B. alle, die einen freien Tag hatten, von verschiedenen Familien auf Ausflüge rund um die Inseln eingeladen.



Manchmal werden wir gefragt, welcher unser Lieblingshafen war. Ich finde, diese Frage ist sehr schwer zu beantworten, da jeder Ort auf eine andere Art

besonders ist. Jedes Land hat seine eigene Kultur und Geschichte und jeder Hafen seine eigene Dynamik. In Belfast genossen wir die Gastfreundschaft der Einwohner und staunten über ihre harte und immer noch spürbare Vergangenheit im Nordirlandkonflikt. In Edinburgh begann der Frühling mit tausenden von Narzissen in der Innenstadt. Im hektischen London konnte ich nur staunen über diese riesige Stadt mit Menschen aus der ganzen Welt.



bends von 16:45–24 Uhr.

Die Atlantiküberquerung (12 Tage auf hoher See) war etwas Besonderes. Wir hatten als Schiffsmannschaft Zeit, um Gemeinschaft zu pflegen. So gab's Grillabende, Fun-Night, Bingoabend oder einfach Zeit zum Reden, Rumhängen, Filme schauen. Außerdem hatten wir herrliches Wetter mit Sonnenschein

und strahlend blauem Wasser (ich war also entgegen aller Befürchtungen nicht seekrank ☺).

Aber wie schaut das Leben an Bord aus? Auf Deck 4, unserem Erlebnisdeck, haben wir ein ganzes Stockwerk für Besucher zur Verfügung. Die Leute können aufs Schiff kommen, durch den Bücherladen mit 6000 versch. englischen Titeln (christl. Literatur, Romane, Praktisches wie Kochbücher, Kinderbücher) stöbern, Kaffee und Kuchen im Internationalen Cafe genießen und dabei Leute vom Schiff kennen lernen oder eine Tour durchs Schiff machen. Unser Ziel ist es, dass jeder, der an Bord kommt, auch einen Schritt näher zu Jesus kommt; wir wollen aber niemandem etwas aufzwingen. So versuchen wir die Leute willkommen zu heißen und ihnen Gottes Liebe durch ein Lächeln oder die Bereitschaft zum Zuhören zu zeigen. Aber alleine die Tatsache, dass 350 Leute aus 45 verschiedenen Nationen in Frieden auf einem Schiff zusammenleben können, ist für viele ein großartiges Beispiel. Manchmal haben wir die Möglichkeit, am Sonntagmorgen in Kirchen zu gehen, die Schiffsarbeit zu präsentieren und die Leute mit Geschichten und Lebensberichten zu ermutigen. Ich liebe diese Kirchenbesuche, da wir erstens von unseren Erfahrungen berichten und zeigen können, wie Gott rund um die Welt wirkt. Außerdem ist es eine tolle Möglichkeit, um mit Einheimischen in Kontakt zu kommen. Manchmal macht man auch interessante Erfahrungen. In Dublin war ich z.B. in einer indischen Gemeinde. Der Gottesdienst dauerte 3 ½ Stunden, und das alles in einer fremden Sprache!

Wir versuchen auch praktisch zu helfen. In Europa waren es Einsätze in Suppenküchen für Obdachlose, Kinderstunden, Arbeit mit Ausländern, Straßenevangelisation, Sport, Renovierungsarbeiten uvm. In der Karibik werden wir helfen, Häuser zu bauen, oder auch in Gefängnisse gehen.

Eine der größten Veränderungen für mich in den letzten Monaten ist mein Job. Für zehn Monate habe ich in der Küche als ganz „normaler Arbeiter“ mitgeholfen. Im November bin ich dann Teamleiterin geworden, was am Anfang eine große Herausforderung war! Im Bücherladen, wo ich jetzt als Teamleiterin arbeite, gibt es zwei Teams von je 15-20 Leuten und wir arbeiten in Schichten: Entweder morgens von 9–17 Uhr oder a-

Die Karibik!!! Mein letztes halbes Jahr auf der Logos Hope werde ich unter Palmen an weißen Sandstränden verbringen. Naja, ganz so wird es nicht ausschauen. Die OM Schiffe haben die Karibik schon oft besucht und sind daher sehr bekannt, vor allem weil die Leute dort nur sehr limitierten Zugang zu Literatur haben. Von allen Ländern der Welt werden von unseren „Bücherschiffen“ dort am meisten Bücher verkauft. Die Leute nehmen es an manchen Orten in Kauf, für 6 Stunden in der Sonne zu warten. Daran kann man sehen, wie groß der Hunger nach aller Art von Büchern ist. Es erwartet uns also eine Menge Arbeit. Ich freu mich trotzdem sehr darauf. Vor allem werde ich jetzt endlich mal eine andere Kultur kennen lernen und sehen, wie die Menschen unter ärmeren Umständen leben.

Unsere nächsten Häfen sind Grenada, Trinidad and Tobago, St. Lucia, Barbados, Guyana.

Ich genieße echt jede Minute, diese einzigartigen Dinge zu erleben – es sind immerhin nur noch 6 Monate, bis ich wieder heimkomme. Allerdings habe ich auch meine „ups and downs“. Manchmal würde ich am liebsten einfach wegrennen, vor allem wenn ich müde bin und mich überfordert fühle oder ein Problem mit jemand an Bord habe (ja das gibt es, stellt euch vor! Aber selbst in diesen Momenten kann ich mich daran erinnern, dass Gott mich hierher gebracht hat und einen Plan hat. Ich kann mich sicher in seinen Händen wissen.

Liebe Grüße an alle Schnifner aus St. Vincent and the Grenadines

Von Dorothea (dorothea.amann@gbaships.org)

Weitere Informationen unter:
<http://dodo.blogr.at>





F A milie
A M ann
H A nnes,
Da N iela und
N iklas,
wohnhaft in

Schni F is

J A gldbergstraße 233, durften ihren Sohn/Bruder
im LKH B ludenz am

13. Jul I als neues Familienmitglied begrüßen.

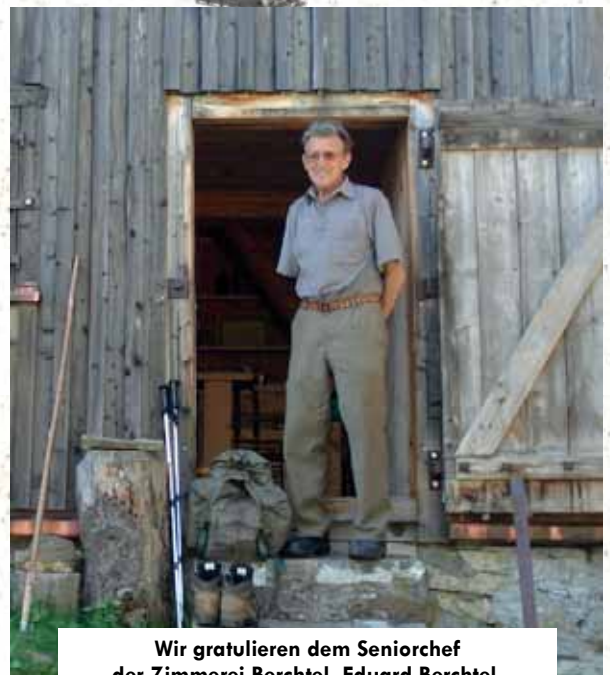
Er wog 3635 Gr A mm und war
54 Ze N timeter lang.

Am 2.9.2009 feierte Maria Dünser ihren 80. Geburstag.

Am Geburtstag selbst fand sich der Gemeindevorstand zum Gratulieren im Haus 35a ein, am darauffolgenden Samstag feierten wir im Laurentiusaal ein schönes Fest. Neben vielen Verwandten und Freunden gratulierten auch die Musikanten der Gemeindemusik Schnifis, die für die musikalische Umrahmung sorgten. Das Saxophon-Quartett "Saxappeal" brachte ebenfalls ein flottes Ständchen dar. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und so konnten alle gemeinsam einen gemütlichen Abend mit der Jubilarin verbringen, die zum Glück "fit wie ein Turnschuh" ist.



Andreas und Claus haben **Antonia Berchtel zu ihrem 80er** besucht und einen Blumenstrauß sowie ein kleines Präsent der Gemeinde überreicht. Bei Kuchen und Kaffee erzählte Antonia aus ihrem Leben.



Wir gratulieren dem Seniorchef
der Zimmerei Berchtel, Eduard Berchtel,
zum 80er am 5. Okt. 2009



Die Köche zauberten die kunstvollsten Gebilde und Dekorationen für das Abendbuffet beim Galadiner.
Helga und Bernhard Berchtel



In 3 Tagen zu Fuss nach Einsiedeln!
Wandern ist eine Bewegung der Beine
und ein Zustand der Seele!
Oswald Berchtel und Meinrad Berchtel



das eine von unseren 2 Kamelen zum Besuch der Düne "Erg Chebbi" (zum Sonnenaufgang) in Südmarokko (Abfahrt vom Hotel in Erfoud mit Geländefahrzeug- noch eine Stunde in dunkler Nacht über unbefestigte Pisten) nach Rückkehr zum Startplatz.
Silvia und Walter Ritt



Gesehen beim Wandern am Scharberg
in Gargellen.



Im Monument Valley (Utah), der wohl bekanntesten Westernlandschaft, ritt ich auf dem Pferd eines Navajo-Indianers.
Marina Berchtel



Freiheit und Abenteuer auf Sardinien.
Im Hintergrund die roten Felsen von Arbatax.
Daniele und Christian Spiegl

TERMINE

Sa 3. Okt.	Viehztucht verein Viehausstellg.	Quadra
Sa/So 3./4. Okt	Feuerwehr Ausflug	Südtirol
So 4. Okt. 10:30-16:00 h	Dreiklang Herbstmarkt	Innenhof Gemeinde
Sa 17. Okt.	Kulturaus- schuss Generationen- fest	Fischerhüsle
Fr. 9. Okt.	Pfarre Beginn Ehe- kurs	Pfarrheim
Sa 31. Okt.	Theater Nofels „Ein Fall für Pater Brown“	Saal
Do 5. Nov.	Gemeindever- tretung 37. Sitzung	Sitzungszim- mer der Gemeinde
So 8. Nov.	Pfarre, Ge- meinde Kriegerjahrtag	Pfarrkirche Saal
So 15. Nov. (So 22. Nov.)	Schiverein Preisjassen	Saal

Theatergruppe
Dünserberg

"MAFIA LADY"

LUSTSPIEL IN 3 AKTEN VON DANIEL KAISER

AUFFÜHRUNGSTERMINE:

SAMSTAG 26.09.09 - 20:00 UHR
SONNTAG 27.09.09 - 17:00 UHR

Freitag 02.10.09 - 20:00 UHR
SAMSTAG 03.10.09 - 20:00 UHR

Freitag 09.10.09 - 20:00 UHR
SAMSTAG 10.10.09 - 20:00 UHR

Freitag 16.10.09 - 20:00 UHR
SAMSTAG 17.10.09 - 20:00 UHR

IM KULTURSAAL DÜNSERBERG

EINTRITT: EURO 9,- SCHÜLER UNTER 15 JAHREN EURO 5,-

KARTENRESERVIERUNGEN UNTER +43 664 94 92 742,
TÄGLICH VON 09:00 BIS 17:00 UHR (AUSSER SONNTAG), ODER
UNTER WWW.THEATERGRUPPE-DUENSERBERG.AT



Schnifis, Düns & Dünserberg laden ein zum

1. Erntedankmarkt

So 4. Oktober 2009, 10.30 - 16 Uhr, Dorfplatz Schnifis

Nach der Erntedankfeier in der Kirche in Schnifis verkaufen wir unsere Produkte aus den Dreiklangsgemeinden:

Schnäpse, Liköre, Süßmost, Essig, Bienenprodukte, Obst, Nüsse, Marmeladen, Dörrobst, Eingelegtes, Käse, Eier, Kräutersalz, Speck- und Wurstwaren, Geräucherter Forellen, Holzspielzeug, Heupolster, Krasimändle, Steinerzeugnisse uvm.

Mit Brot & Aufstrich, Riebl & Apfelmus, Schupfnudeln, Mostsuppe, Kürbiscrèmesuppe, Käsesuppe, groltne Grumpiera, Käsewurst, Spiegeleier, Mehlmus, Polsterzipfel, Eis & Kuchen wird der Markt zur kulinarischen Reise durch den Dreiklang!

Beim Schaumosten verweilen Kinder und Erwachsene. Zum Kürbis schnitzen laden wir vor allem die Kinder ein!

Erntedank - ein gemeinsamer Weg der Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg. Ziel ist es, wichtige Impulse zur Entwicklung als Lebensregion mit Lebensqualität zu geben. Nach dem Motto „Gemeinsam und in Dreiklang sind wir stark“.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



 **dreiklang**
Schnifis Düns Dünserberg

0049 1794605565 Frau Hohenlohe

Verloren!

Schlüssel (groß alt und Sicherheitsschloss) und Guc-ci Sonnenbrille (im Wald zwischen Thüringen und Schnifis). Bitte im Gemeindeamt abgeben.

Schnifis, 2.9.2009

